

Rentenversicherung in Zahlen 2010

In kompakter Form und im praktischen Format finden Sie hier Zahlenmaterial zur deutschen gesetzlichen Rentenversicherung.

Die Tabellen in dieser Broschüre enthalten aktuelle Bemessungswerte, Kenngrößen, Finanzdaten sowie viele Auszüge aus den Fachstatistiken der Deutschen Rentenversicherung.

- Aktuelle Ergebnisse, Stand: 25. Juni 2010
- Entwicklung der Daten bis heute
- Faustdaten, Werte, Finanzen, Versicherte, Rentenbestand, Rentenzugang, Teilhabe

Hinweise

Diese Broschüre beinhaltet ausgewählte Statistikergebnisse der gesetzlichen Rentenversicherung. Ausführlichere Statistiken sind in der Broschüre „Rentenversicherung in Zeitreihen“ und in den Statistikbänden enthalten. Im Internet finden Sie statistische Angaben unter:

- www.deutsche-rentenversicherung.de
- www.forschung.deutsche-rentenversicherung.de

Anfragen zu Statistiken senden Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse: statistik-bln@drv-bund.de

Einen Überblick über unsere statistischen Publikationen entnehmen Sie bitte dem hinteren Teil dieses Heftes.

Sofern nicht ausdrücklich in den Tabellen die unterschiedlichen Versicherungszweige allg. RV und KnV genannt werden, handelt es sich um Zahlenangaben zur Rentenversicherung insgesamt.

Einige Tabellen (z. B. Finanzen) beinhalten Zahlen für das gesamte Bundesgebiet, wenn eine Unterteilung zwischen alten und neuen Bundesländern nicht ausdrücklich vermerkt ist. Hierbei wird Berlin „mauerscharf“ getrennt, d. h. Berlin-West wird den alten Bundesländern, Berlin-Ost den neuen Bundesländern zugeordnet.

Auslandssachverhalte (z. B. Auslandsrenten) sind den Tabellen „alte Bundesländer“ zugeordnet.

Die Ausgabe 2010 berücksichtigt den Stand vom 25. Juni 2010.

Inhaltsverzeichnis

5 **Stichwortverzeichnis**

7 **Abkürzungsverzeichns**

Faustdaten

9 Faustdaten zur Rentenversicherung

10 Faustdaten zur Standardrente

10 Faustdaten zu den Rentenfinanzen

11 Faustdaten zur Rentensteigerung

Werte

12 Bemessungswerte der RV – aktuell

14 Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte – Zeitreihe

15 Beitragssätze – Zeitreihe

16 Rentenanpassungssätze und
aktueller Rentenwert – Zeitreihe

18 Beitragsbemessungsgrenzen – Zeitreihe

19 Mindest-, Regel- und Höchstbeiträge – Zeitreihe

Finanzen

20 Einnahmen 2008 und 2009

20 Ausgaben 2008 und 2009

22 Finanzentwicklung in der allg. RV-Zeitreihe

24 Rentenanpassungen – ausgewählte Komponenten

27 Entwicklung des Standardrentenniveaus – Zeitreihe

Versicherte

28 Anzahl der aktiv Versicherten insg./alte/neue BL

31 Aktiv und passiv Versicherte am 31.12. – Zeitreihe

32 Versicherte nach Nationalitäten – Zeitreihe

33 Rentenanwartschaften am 31.12.2008

Rentenbestand

34 Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge
der laufenden Renten alte/neue BL

38 Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag
alte/neue BL

40 Kreuztabelle Versicherungsjahre alte BL Männer/Frauen

- 44 Kreuztabelle Versicherungsjahre neue BL Männer/Frauen
 48 Entwicklung des Rentenbestandes – Zeitreihe
 50 Mehrfachrentenbezieher am 01.07.2009
 51 Rentner nach Bundesländern am 01.07.2009

Rentenzugang, -wegfall und -anträge

- 52 aktuelle Zahlen zum Rentenzugang alte/neue BL
 56 Abschläge im Rentenzugang 2009
 57 Rentenzugänge 2009 wegen verminderter
 Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen
 58 Zugang nach Rentenarten – Zeitreihe –
 Anzahlen insg./Männer/Frauen
 62 Zugang nach Rentenarten – Zeitreihe –
 Anteile insg./Männer/Frauen
 66 Zugang Renten wegen Todes – Zeitreihe
 67 Wegfallsalter und Rentenbezugsdauer – Zeitreihe
 68 Zugangsalter – Zeitreihe
 69 Rentenneuanträge – Zeitreihe

Alterssicherung

- 70 Einkommensquellen der älteren Bevölkerung (ASID 07)
 Volumen, Beträge und Bezieherquoten
 72 Schichtung des Nettoeinkommens alte/neue BL
 74 Personen mit Episoden der Selbstständigkeit
 75 Alterseinkommensquellen – projiziert (AVID 05)
 76 Zulagekonten, -empfänger und gezahlte Zulagen (ZfA)
 77 Einkommensstruktur und Förderung (ZfA)
 78 Kinderzulagen (ZfA)
 79 Zulagenquoten nach Geschlecht und Region

Teilhabe (Rehabilitation)

- 80 Anträge, Bewilligungen und Leistungen – Zeitreihe
 82 Medizinische Rehabilitation nach Diagnosegruppen
 83 Aufwendungen für Reha – Zeitreihe

Überblick über statistische Publikationen

- 87 **Träger der Deutschen Rentenversicherung**

Stichwortverzeichnis

	A
56	Abschläge
11–13, 16–17, 24–26	aktueller Rentenwert
34–37, 52–55, 58–65	Altersrenten
83	Aufwendungen zur Teilhabe
20–23	Ausgaben
32	ausländische Versicherte
	B
12–13	Beitragsbemessungsgrenzen
20–23	Beitragseinnahmen
15	Beitragssätze
12–14, 27	Bruttojahresarbeitsentgelt
20–23	Bundeszuschuss
	D
57, 82	Diagnosen
34–37, 51–55	Durchschnittsrenten
	E
38–39	Einkommensquellen Älterer
20–23	Einnahmen
40–47	Entgeltpunkte
34–37, 48, 52–55,	EM-Renten
57–65	
	F
9–11	Faustdaten
20–27	Finanzen
	G
34–37, 52–55	Gesamtrentenzahlbetrag
	H
34–37, 48, 52–55	Hinterbliebenenrenten
	K
20	KVdR-Ausgaben

80, 83	L Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (s. Teilhabe)
80–82 50	M medizinische Rehabilitation Mehrfachrentenbezieher
23 72	N Nachhaltigkeitsrücklage Nettoeinkommen Älterer
12–19 80–83 12–13, 16–17, 24–26 33 58–66 20–23 34–51 67 69 27 40–47 67 34–37, 52–55 52–69 68 76–79	R Rechengrößen Rehabilitation (s. Teilhabe) Rentenanpassungen Rentenanwartschaften Rentenarten, Entwicklung Rentenausgaben Rentenbestand Rentenbezugsdauer Renteneuanträge Rentenniveau Rentenschichtung Rentenwegfallsalter Rentenzahlbetrag Rentenzugang Rentenzugangsalter Riesterrente (ZfA)
10, 27	S Standardrente
80–83	T Teilhabe
28–32 40–47	V Versicherte (Anzahl) Versicherungsjahre
34–37, 48, 52–55 34–37, 48, 52–55	W Waisenrenten Witwen(r)renten

Abkürzungsverzeichnis

AAÜG allg. RV	Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetz Rentenversicherungszweig; allgemeine Rentenversicherung (früher ArV und AnV)
alte BL Anp. AnV	alte Bundesländer Anpassung Angestelltenversicherung bis 12/2004 (Finanzverfassung aber noch bis 12/2005)
Arbeitslosen- geld I	Als Arbeitslosengeld (auch mit dem Zusatz „I“) bezeichnet man eine Versicherungsleistung, durch die Arbeitslosen eine angemessene Lebenshaltung ermöglicht wird. Geregelt im SGB III.
Arbeitslosen- geld II	Arbeitslosengeld II (ALG II) ist die grundlegende Sozialleistung für erwerbsfähige Menschen, die den notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können („Hartz IV“). Geregelt im SGB II.
ArV	Arbeiterrentenversicherung bis 12/2004 (Finanzverfassung aber noch bis 12/2005)
aRW ASID	aktueller Rentenwert (§§ 68, 255a SGB VI) Alterssicherung in Deutschland, eine spezielle Datenerhebung seit 1986
Ausgl.bedarf	Ausgleichsbedarf (§ 68a Abs. 2 SGB VI). Ergibt sich als Fortschreibung der Ausgleichsfaktoren. Durch den Ausgleichsbedarf sollen nicht durchgeführte Dämpfungen der Rentenanpassung ab 2011 nachgeholt werden (§§ 255g Abs. 2, 68 Abs. 3 SGB VI).
Ausgl.faktor	Ausgleichsfaktor (§ 68a Abs. 2 SGB VI), getrennt für West und Ost. Für jedes Jahr, in dem die Schutzkl. Faktoren anzuwenden sind, wird ein Ausgleichsfaktor ermittelt: Als Quotient von aRW, ohne Schutzklausel, zu aRW, unter Berücksichtigung der Schutzklausel.
BA BE beitragsfr.Z beitragsgem.Z BGBL. BJ BMAS BR-Drs. BZ	Bundesagentur für Arbeit Bruttolöhne- und Gehälter (§ 68 Abs. 2 SGB VI) beitragsfreie Zeiten (z. B. Anrechnungszeiten) beitragsgeminderte Zeiten Bundesgesetzblatt Beitragsjahr Bundesministerium für Arbeit und Soziales Bundesrats-Drucksache Beitragszeiten

DEÜV	Datenübermittlungsverordnung
EP	Entgeltpunkte
„Faktoren“	Die Rentenanpassung berücksichtigt drei Veränderungsraten (Löhne, Altersvorsorge, Verhältnis Rentner zu Beitragszahlern) vom Vorjahr zum Vorvorjahr. Diese werden hier kurz Faktoren genannt.
Gesl.Wert	Gesamtleistungswert
ICD	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme
KLG	Kindererziehungsleistung-Gesetz
KnV	Knappschaftliche Rentenversicherung
KVdR	Krankenversicherung der Rentner
LTA	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
neue BL	neue Bundesländer
PVdR	Pflegeversicherung der Rentner
RAW	Rentenanwartschaft
RÜG	Rentenüberleitungsgesetz und Rentenüberleitungs-Ergänzungsgesetz
RV	Rentenversicherung
RWBestV	Rentenwertbestimmungsverordnung
Schutz.kl. Faktoren	Schutzklausel Faktoren, auch allgemeine Schutzklausel genannt (§§ 255e Abs. 5, 68a Abs. 1 SGB VI). Ab dem Jahr 2010 wurde eine neue, umfassende Schutzklausel eingeführt (§§ 68a Abs. 1 i. V. m. § 255e Abs. 5 und § 255a Abs. 1 SGB VI), die Garantieklausel genannt wird.
Schutz.kl. Ost	Schutzklausel Ost (§ 255 a Abs. 2 SGB VI). Durch diese wird dafür gesorgt, dass der aktuelle Rentenwert Ost mindestens um den Vomhundertsatz anzupassen ist, um den der aktuelle Rentenwert West angepasst wird.
SGB III	Sozialgesetzbuch III, Arbeitsförderung
SGB VI	Sozialgesetzbuch VI, gesetzliche Rentenversicherung
SV-Beiträge	Sozialversicherungsbeiträge
ÜG	Übergangsgeld
VDR	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (bis 30.09.2005)
Vers.	Versicherte
Vers.jahr	Versicherungsjahr
ZfA	Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen

Faustdaten zur Rentenversicherung

Zahl der Versicherten am 31. Dezember 2008	52,22 Mio.
→ Zahl der aktiv Versicherten	35,01 Mio.
darunter: versicherungspfl. Beschäftigte	26,47 Mio.
→ Zahl der passiv Versicherten	17,21 Mio.
Zahl der Rentenneuanträge 2009	1,59 Mio.
→ Zahl der Erwerbsminderungsrenten	0,37 Mio.
→ Zahl der Altersrenten	0,77 Mio.
→ Zahl der Renten wegen Todes	0,45 Mio.
Anträge/Leistungen zur Teilhabe 2009	
Anträge auf Leistungen zur medizinischen Reha	1,64 Mio.
Leistungen zur medizinischen Reha	0,98 Mio.
Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	0,40 Mio.
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	0,13 Mio.
Zahl der Renten am 31. Dezember 2009	24,93 Mio.
→ Zahl der Versichertenrenten	19,11 Mio.
davon: Altersrenten	17,54 Mio.
Erwerbsminderungsrenten	1,57 Mio.
→ Zahl der Renten wegen Todes	5,82 Mio.
darunter: Witwen-/Witwerrenten	5,44 Mio.
Waisenrenten	0,37 Mio.
Zahl der Rentner am 1. Juli 2009	20,41 Mio.
Einnahmen RV insgesamt 2009, vorläufig	246,03 Mrd. Euro
darunter: Beitragseinnahmen	181,57 Mrd. Euro
allgemeiner Bundeszuschuss	38,65 Mrd. Euro
zusätzliche Bundeszuschüsse	
zur allg. RV	18,68 Mrd. Euro
Bundeszuschuss zur KnV (Defizithaftung)	6,02 Mrd. Euro
Ausgaben RV insgesamt 2009, vorläufig	245,83 Mrd. Euro
darunter: Rentenausgaben	220,78 Mrd. Euro
Beiträge und Zuschüsse zur KVdR	15,34 Mrd. Euro
Leistungen zur Teilhabe	5,34 Mrd. Euro

Faustdaten zur Standardrente

Die Standardrente ist die Monatsrente eines Versicherten in der allgemeinen RV, der 45 Jahre lang stets ein Entgelt in Höhe des Durchschnittsentgelts aller Versicherten bezogen hat:

	am 01.01.2010	am 01.07.2010*
	brutto in Euro	brutto in Euro
alte Bundesländer	1 224,00	1 224,00
neue Bundesländer	1 085,85	1 085,85

* Keine Rentenanpassung.

Faustdaten zu den Rentenfinanzen 2010 allgemeine RV (ohne KnV), gesamtes Bundesgebiet

	in Millionen Euro
1 Prozentpunkt Veränderung des Beitragssatzes der allg. RV	± 10 800
davon: Beitragseinnahmen	± 8 990
Bundeszuschuss	± 1 810
1 Prozentpunkt Veränderung des Bruttoentgelts (Pflichtbeiträge)	± 1 580
1 Prozentpunkt Veränderung der Rentenanpassung i. d. Folgejahren inkl. KvDR	± 2 280
Veränderung der Anzahl der Pflichtbeitragszahler um 100 000	± 470

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund - Schätzung Mai 2010

Faustdaten zur Rentensteigerung (in Klammern neue Bundesländer)

Basis: Beitragssatz für 2010 = 19,9 Prozent

alte Bundesländer

Das vorläufige durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt für 2010 beträgt 32 003 Euro und der aktuelle Rentenwert des zweiten Halbjahres 27,20 Euro.

neue Bundesländer

Das vorläufige durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt, das durch Multiplizieren mit dem Umrechnungswert ermittelt wurde, beträgt für 2010 26 918 Euro und der aktuelle Rentenwert Ost des zweiten Halbjahres 24,13 Euro.

Die nachstehend genannten Rentenbeträge sind dynamisch. Sie verändern sich künftig durch die Rentenanpassungen, die grundsätzlich folgende Faktoren berücksichtigen:

- den letzten aktuellen Rentenwert,
- die Veränderungen
 - der Lohnsummen und der Versichertenentgelte sowie
 - der Beitragssätze und der Altersvorsorgeanteile und
- den sogenannten Nachhaltigkeitsfaktor, der das sich verändernde Verhältnis von Rentnern zu Beitragszahlern berücksichtigt.

Einzelheiten zur Berechnung des aktuellen Rentenwertes finden sich auf den Seiten 24–26.

Im zweiten Halbjahr 2010 ergibt sich somit:

- 1 000 Euro beitragspflichtiges Arbeitsentgelt = 0,85 Euro (0,90 Euro) monatliche Rentensteigerung
- 100 Euro Beitrag = 502,51 Euro (502,51 Euro) Arbeitsverdienst
- 100 Euro Beitrag = 0,43 Euro (0,45 Euro) Rentenanspruch
- 79,60 Euro mtl. Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte = 0,34 Euro (0,34 Euro) Rentenzuwachs

Bemessungswerte der RV¹⁾ – aktuell

		2008		2009		2010	
		alte BL	neue BL	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
Rentanpassung (in Prozent)	ab 01.07.	1,10	1,10	2,41	3,38	–	–
aktueller Rentenwert	bis 30.06.	26,27	23,09	26,56	23,34	27,20	24,13
	ab 01.07.	26,56	23,34	27,20	24,13	27,20	24,13
durchschnittliches Jahresarbeitsentgelt		30 625		30 879 ²⁾		32 003 ²⁾	
Umrechnungsfaktor für Beitragsbemessungsgrundlagen, neue Bundesländer			1,1857		1,1868 ²⁾		1,1889 ²⁾
Bezugsgröße	jährlich	29 820	25 200	30 240	25 620	30 660	26 040
	monatlich	2 485	2 100	2 520	2 135	2 555	2 170
Beitragsbemessungsgrenze allg. RV	jährlich	63 600	54 000	64 800	54 600	66 000	55 800
	monatlich	5 300	4 500	5 400	4 550	5 500	4 650
Beitragsbemessungsgrenze KnV	jährlich	78 600	66 600	79 800	67 200	81 600	68 400
	monatlich	6 550	5 550	6 650	5 600	6 800	5 700
Mindestbeitrag freiwillig Versicherte ³⁾	monatlich	79,60	79,60	79,60	79,60	79,60	79,60
Regelbeitrag	monatlich	494,52	417,90	501,48	424,87	508,45	431,83
Höchstbeitrag für Pflichtversicherte, allg. RV	monatlich	1054,70	895,50	1074,60	905,45	1094,50	925,36
Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte ³⁾	monatlich	1054,70	1054,70	1074,60	1074,60	1094,50	1094,50

¹⁾ Werte in Euro – bis auf die Rentenanpassung und den Umrechnungsfaktor.

²⁾ Durch Gesetz als vorläufiger Wert bestimmt, der bei der Ermittlung der Entgeltpunkte für diese Jahre anzuwenden ist.

³⁾ Bei freiwilliger Versicherung gibt es zwischen alten und neuen Bundesländern keinen Unterschied.

Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte in DM/ab 2002 in Euro

Jahr	alte Bundesländer		neue Bundesländer
	allg. RV in DM/Euro	KnV in DM/Euro	Umrech- nungswerte
1957	5 043	5 096	1,1081
1960	6 101	6 165	1,1451
1965	9 229	9 326	1,5462
1970	13 343	13 485	1,8875
1975	21 808	22 039	2,6272
1980	29 485	29 798	3,1208
1985	35 286	35 660	3,3129
1990 1. Hj.		41 946	3,0707
1990 2. Hj.		41 946	2,3473
1995		50 665	1,2317
1996		51 678	1,2209
1997		52 143	1,2089
1998		52 925	1,2113
1999		53 507	1,2054
2000		54 256	1,2030
2001		55 216	1,2003
2002		28 626	1,1972
2003		28 938	1,1943
2004		29 060	1,1932
2005		29 202	1,1827
2006		29 494	1,1827
2007		29 951	1,1841
2008		30 625	1,1857
2009 ¹⁾		30 879	1,1868
2010 ¹⁾		32 003	1,1889

¹⁾ Vortläufig.

Beitragsätze in Prozent des Bruttoarbeitsentgeltes

Jahr		allg. RV	KnV
1957–1967		14,0	23,50
1968		15,0	23,50
1969		16,0	23,50
1970–1972		17,0	23,50
1973–1980		18,0	23,50
1981		18,5	24,00
1982–1983	bis 31.08.	18,0	23,50
1983		18,5	24,00
1984		18,5	25,25
1985	bis 31.05.	18,7	24,45
1985–1986	ab 01.06.	19,2	24,95
1987–1991	bis 31.03.	18,7	24,45
1991–1992	ab 01.04.	17,7	23,45
1993		17,5	23,25
1994		19,2	25,50
1995		18,6	24,70
1996		19,2	25,50
1997–1999	bis 31.03.	20,3	26,90
1999	ab 01.04.	19,5	25,90
2000		19,3	25,60
2001–2002		19,1	25,40
2003–2006		19,5	25,90
2007–2010		19,9	26,40

In der allg. RV tragen Arbeitnehmer und Arbeitgeber je die Hälfte,
bei der KnV tragen sie unterschiedlich hohe Anteile vom Beitragsatz.

Rentenanpassungsätze und aktueller Rentenwert in DM/ab 2002 in Euro

Jahr	Renten- anpassungen in Prozent		aktueller Rentenwert ²⁾ in DM/Euro		
	zum	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
1957 ¹⁾		x		5,35	
1960	01.01.	5,94		6,34	
1965	01.01.	9,40		9,09	
1966	01.01.	8,30		9,82	
1967	01.01.	8,00		10,61	
1968	01.01.	8,10		11,50	
1969	01.01.	8,30		12,23	
1970	01.01.	6,35		12,90	
1971	01.01.	5,50		13,71	
1972	01.01.	6,30		15,01	
	01.07.	9,50		x	
1973	01.07.	11,35		16,71	
1974	01.07.	11,20		18,59	
1975	01.07.	11,10		20,65	
1976	01.07.	11,00		22,92	
1977	01.07.	9,90		25,20	
1978	01.01.	x		x	
	01.07.	x		x	
1979	01.01.	4,50		26,34	
1980	01.01.	4,00		27,39	
1981	01.01.	4,00		28,48	
1982	01.01.	5,76		30,12	
1983	01.07.	5,59		31,81	
1984	01.07.	3,40		32,89	
1985	01.07.	3,00		33,87	
1986	01.07.	2,90		34,86	
1987	01.07.	3,80		36,18	
1988	01.07.	3,00		37,27	

Jahr	Renten- anpassungen in Prozent		aktueller Rentenwert in DM/Euro		
	zum	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
1989	01.07.	3,00		38,39	
1990	01.07.	3,10		39,58	
1991	01.01.	x	15,00	x	
	01.07.	4,70	15,00	41,44	
1992	01.01.	x	11,65	x	23,57
	01.07.	2,87	12,73	42,63	26,57
1993	01.01.	x	6,10	x	28,19
	01.07.	4,36	14,12	44,49	32,17
1994	01.01.	x	3,64	x	33,34
	01.07.	3,39	3,45	46,00	34,49
1995	01.01.	x	2,78	x	35,45
	01.07.	0,50	2,48	46,23	36,33
1996	01.01.	x	4,38	x	37,92
	01.07.	0,95	1,21	46,67	38,38
1997	01.07.	1,65	5,55	47,44	40,51
1998	01.07.	0,44	0,89	47,65	40,87
1999	01.07.	1,34	2,79	48,29	42,01
2000	01.07.	0,60	0,60	48,58	42,26
2001	01.07.	1,91	2,11	49,51	43,15
2002	01.07.	2,16	2,89	25,86	22,70
2003	01.07.	1,04	1,19	26,13	22,97
2004	01.07.	x	x	x	x
2005	01.07.	x	x	x	x
2006	01.07.	x	x	x	x
2007	01.07.	0,54	0,54	26,27	23,09
2008	01.07.	1,10	1,10	26,56	23,34
2009	01.07.	2,41	3,38	27,20	24,13
2010	01.07.	x	x	x	x

¹⁾ Keine Rentenanpassung.

²⁾ Bis 1978 gilt nur für Zugangsrenten.

x = Keine Rentenanpassung, der aktuelle Rentenwert gilt weiter.

Beitragsbemessungsgrenzen

in DM/ab 2002 in Euro monatlich (jeweils 01.01.)

Jahr	alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	allg. RV	KnV	allg. RV	KnV
1957	750	1 000		
1960	850	1 000		
1965	1 200	1 500		
1970	1 800	2 100		
1975	2 800	3 400		
1980	4 200	5 100		
1985	5 400	6 700		
1990	6 300	7 800		
1991	6 500	8 000	3 000	3 000
1995	7 800	9 600	6 400	7 800
1996	8 000	9 800	6 800	8 400
1997	8 200	10 100	7 100	8 700
1998	8 400	10 300	7 000	8 600
1999	8 500	10 400	7 200	8 800
2000	8 600	10 600	7 100	8 700
2001	8 700	10 700	7 300	9 000
2002	4 500	5 550	3 750	4 650
2003	5 100	6 250	4 250	5 250
2004	5 150	6 350	4 350	5 350
2005	5 200	6 400	4 400	5 400
2006	5 250	6 450	4 400	5 400
2007	5 250	6 450	4 550	5 550
2008	5 300	6 550	4 500	5 550
2009	5 400	6 650	4 550	5 600
2010	5 500	6 800	4 650	5 700

Mindest-, Regel- und Höchstbeiträge

in DM/ab 2002 in Euro monatlich (jeweils zum 01.01.)

Jahr	Mindestbeitrag ¹⁾	Regelbeitrag ²⁾		Höchstbeitrag ³⁾
		alte BL	neue BL	
1957	14,00			105,00
1960	14,00			119,00
1965	14,00	91,00		168,00
1970	17,00	153,00		306,00
1975	18,00	288,00		504,00
1980	72,00	394,00		756,00
1985	87,00	519,00		1 010,00
1990	103,00	606,00		1 178,00
1992	88,50	620,00	371,70	1 204,00
1995	107,88	755,16	611,94	1 450,80
1996	113,28	792,96	672,00	1 536,00
1997	123,83	866,81	738,92	1 664,60
1998	125,86	881,20	738,92	1 705,20
1999	127,89	895,23	753,13	1 725,50
2000	121,59	864,64	702,52	1 659,80
2001	120,33	855,68	721,98	1 661,70
2002	62,08	447,90	374,36	859,50
2003	63,38	464,10	389,03	994,50
2004	78,00	470,93	395,85	1 004,25
2005	78,00	470,93	395,85	1 014,00
2006	78,00	477,75	402,68	1 023,75
2007	79,60	487,55	417,90	1 044,75
2008	79,60	494,52	417,90	1 054,70
2009	79,60	501,48	424,87	1 074,60
2010	79,60	508,45	431,83	1 094,50

¹⁾ Normaler Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte.

²⁾ Für versicherungspflichtige Selbstständige.

³⁾ Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte.

Einnahmen 2008 und 2009 gesamtes Bundesgebiet, in Millionen Euro

	RV insgesamt ¹⁾		allg. RV		KnV	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Beitragseinnahmen	180 028	181 572	179 089	180 649	939	923
Bundeszuschüsse	44 329	44 667	38 240	38 649	6 089	6 018
zusätzliche Bundeszuschüsse	18 190	18 680	18 190	18 680		
Erstattungen	738	759	715	740	23	19
Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV und KnV			283	272	7 531	7 893
Vermögenserträge	770	194	759	188	11	6
sonstige Einnahmen	150	153	149	153	1	-
Einnahmen insgesamt	244 205	246 025	237 425	239 331	14 594	14 859

Ausgaben 2008 und 2009 gesamtes Bundesgebiet, in Millionen Euro

	RV insgesamt ¹⁾		allg. RV		KnV	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Rentenausgaben	216 182	220 777	203 162	207 578	13 020	13 199
Beiträge und Zuschüsse zur KvdR	14 858	15 335	14 013	14 392	845	943
Leistungen zur Teilhabe	4 948	5 339	4 826	5 209	122	130
Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV/KnV			7 531	7 893	283	272
Beitragserstattungen	126	132	125	131	1	1
Verwaltungs- u. Verfahrenskosten	3 575	3 607	3 461	3 502	114	105
Kindererziehungsleistungen	379	316	369	307	10	9
Beiträge und Zuschüsse zur PVdR	-	-	-	-	-	-
sonstige Ausgaben	362	325	163	125	199	200
Ausgaben insgesamt	240 430	245 831	233 650	239 137	14 594	14 859
Einnahmeüberschuss	3 775	194	3 775	194	-	-

¹⁾ Ohne Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV und KnV, Differenzen in den Summen entstehen durch Rundungen.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse; 2009 vorläufig

Finanzentwicklung in der allg. RV (ohne KnV) seit 1957¹⁾

Beträge in Millionen Euro

Jahr	Einnahmen insgesamt ²⁾	darunter Beiträge	Bundes- zuschüsse, allgemeiner und zusätz- liche	Ausgaben Insgesamt ³⁾	darunter Renten ²⁾	Verwaltungs- und Verfahrens- kosten	Leistungen zur Teilhabe	Nachhaltigkeitsrücklage	
								Jahresende	in Monats- ausgaben
1957	7 261	4 986	1 744	6 374	5 462	137	291		
1960	9 857	6 894	2 096	9 139	7 286	202	440		
1965	15 931	11 502	3 008	14 965	11 525	335	913		
1970	26 249	21 673	3 660	24 392	19 630	541	1 049		
1975	47 862	38 992	6 831	48 115	37 238	1 101	2 057	21 975	7,4
1980	69 053	56 858	10 802	67 570	55 921	1 331	2 186	9 581	2,1
1985	84 629	70 385	12 853	83 908	72 096	1 482	2 140	5 725	1,0
1990	108 621	89 433	15 184	103 717	89 923	1 847	2 789	17 869	2,6
1995	170 856	138 199	30 445	175 932	151 004	3 239	4 898	11 229	0,9
2000	206 343	162 165	42 419	205 764	177 751	3 340	4 331	14 196	1,0
2005	224 182	167 980	54 812	228 111	198 812	3 659	4 498	1 706	0,1
2009	239 331	180 649	57 329	239 137	207 578	3 502	5 209	16 163	1,0

¹⁾ Bis 1990 alte Bundesländer, ab 1995 gesamtes Bundesgebiet.

²⁾ Ab 1999 ohne gem. § 291c SGB VI vom Bund erstattete einigungsbedingte Leistungen.

³⁾ Ohne internen Finanzausgleich.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse; 2009 vorläufig

Rentenanpassungen durch Gesetz und Verordnungen (RAV und RWBestV)

Höhe der aktuellen Rentenwerte (aRW), der Anpassung (Anp.) der Faktoren, der rechnerischerischen (rechn.) aRW, Anwendung der Schutzklauseln (Schutzkl.), Ausgleichs-(Ausgl.)-faktoren, Ausgleichsbedarf

Jahr/ Gebiet	Faktor 1 (Löhne)		Faktor 2 (Beiträge und Alters- vorsorge)			Faktor 3 (Nach- haltigkeit)		aRW		Rechn. Anp.	Schutzkl. „Fak- toren“ oder ab 2010 „Garantie- klausel“?	Schutzkl. Ost		aRW end- gültig	End- gültige Anp.	Ausgl. faktor	Ausgl. bedarf
	Faktor 1 zerlegt: Sp.(3) * Sp.(4):		alt	neu (rechn.)	alt	neu (rechn.)	Anzu- wen- den?	Wenn „ja“: Ergeb- nis									
Veränd. der un- korrig. BE	Faktor Entgelt- korrektur ¹⁾																
2008 Gesetz zur Renten Anpassung 2008 (BT-Drs. 16/8744) ²⁾																	
West	1,0140	1,0157	0,99834	0,9949	1,0022	26,27	26,56	1,0110	nein	X	---	26,56	1,0110	1,0000	0,9825		
	1,40	1,57	-0,17	-0,51	0,22			1,10					1,10	0,00	-1,75		
Ost	1,0054	1,0154	0,99012	0,9949	1,0022	23,09	23,15	1,0026	nein	ja	23,3440	23,34	1,0110	1,0000	0,9870		
	0,54	1,54	-0,99	-0,51	0,22			0,26					1,10	0,00	-1,30		
2009 RWBestV 2009 (BR-Drs. 380/09 v. 22.04.09)																	
West	1,0208	1,0233	0,99759	1,0000	1,0031	26,56	27,20	1,0241	nein	X	---	27,20	1,0241	1,0000	0,9825		
	2,08	2,33	-0,24	0,00	0,31			2,41					2,41	0,00	-1,75		
Ost	1,0305	1,0314	0,99906	1,0000	1,0031	23,34	24,13	1,0338	nein	nein	---	24,13	1,0338	1,0000	0,9870		
	3,05	3,14	-0,09	0,00	0,31			3,38					3,38	0,00	-1,30		
2010 RWBestV 2010 (BR-Drs. 236/10 v. 23.04.10) ³⁾																	
West	0,9904	0,9937	0,99666	0,9936	0,9949	27,20	26,63	0,9790	ja	X	---	27,20	1,0000	0,9790	0,9619		
	-0,96	-0,63	-0,33	-0,64	-0,51			-2,10					0,00	-2,10	-3,81		
Ost	1,0061	1,0119	0,99434	0,9936	0,9949	24,13	24,00	0,9946	ja	nein	---	24,13	1,0000	0,9946	0,9817		
	0,61	1,19	-0,57	-0,64	-0,51			-0,54					0,00	-0,54	-1,83		

Erläuterungen und Fußnoten zu dieser Tabelle siehe Seite 26

Erläuterungen und Fußnoten zur Tabelle Rentenanpassungen (Seiten 24–25)

Bei den Faktorwerten steht jeweils eine Zeile tiefer der entsprechende Prozentwert. Die zugrunde liegenden Basiszahlen zur Berechnung der Faktoren sind hier nicht aufgeführt; siehe dazu die jeweilige Quelle, insb. die entsprechende BR-Drs. zur Rentenwertbestimmung.

Ein Strich „-“ bedeutet, dass entweder diese Komponenten in dem Jahr noch nicht vorgesehen waren oder dass für die Felder in dem betreffenden Jahr keine Berechnung erforderlich war.

Ein „X“ bedeutet, dass die jeweilige Größe in dem betreffenden Jahr noch nicht eingeführt oder generell nicht anzuwenden ist.

Eingerahmte Spalten wurden bei den Werten für die Ausgleichsfaktoren und den Ausgleichsbedarf gesetzt, um zu kennzeichnen, dass diese nur festzusetzen, aber noch nicht anzuwenden sind. Die Anwendung erfolgt erst ab 2011 (vgl. §§ 68a Abs.3, §255a Abs. 4 SGB VI).

¹⁾ Als Faktor Entgeltkorrektur, der ab 2005 im Gesetz vorgesehen war, aber erst 2006 erstmals angewendet wurde, wird hier ein Faktor bezeichnet, mit dem die unkorrigierte Veränderung der Brutto- und Nettogehaltssumme (je Arbeitnehmer) des Vorjahres gegenüber dem Vorvorjahr zu multiplizieren ist. Im Gesetz wird dieser Begriff nicht verwendet; er ergibt sich als Zwischenergebnis. Der Faktor wird ungerundet gerechnet.

²⁾ Im Jahr 2008 wurde die Rentenwertbestimmung nicht durch Verordnung, sondern durch Gesetz geregelt. Die im Gesetz „vorgesehenen“ Formeln wurden zwar angewendet, aber es wurde vorher beim Faktor 2 der Anstieg der „Riestertreppe“ (§ 255e Abs. 3 SGB VI) für die Jahre 2008 und 2009 ausgesetzt und für die Jahre 2011 und 2012 verlängert.

³⁾ Ab dem Jahr 2010 wurde eine neue, umfassende Schutzklausel eingeführt (§§ 68a Abs. 1 i.V.m. § 255e Abs. 5 und §255a Abs. 1 SGB VI), die Garantieklausel genannt wird. Diese neue Schutzklausel verhindert jetzt auch, dass eine Minderung des Faktors Löhne zu einer Minderung des aktuellen Rentenwertes führt. Nach der bisherigen Schutzklausel wäre dies möglich gewesen.

Entwicklung des Standardrentenniveaus allg. RV, alte Bundesländer

Jahr	durchschnittliches Jahresarbeitsentgelt in Euro		Standardrente mit 45 Versicherungs- jahren in Euro		Rentenniveau ¹⁾ (nominal) in Prozent	
	brutto	netto vor Steuern ²⁾	brutto	netto vor Steuern ²⁾	brutto	netto vor Steuern ²⁾
1957	2 578		1 478	1 478	57,3	
1960	3 119		1 661	1 661	53,2	
1965	4 719		2 319	2 319	49,1	
1970	6 822	6 118	3 376	3 376	49,5	55,2
1975	11 150	9 808	5 417	5 417	48,6	55,2
1980	15 075	13 124	7 562	7 562	50,2	57,6
1985	18 041	15 454	9 217	8 870	51,1	57,4
1990	21 447	18 306	10 763	10 071	50,2	55,0
1995	25 905	21 918	12 732	11 822	49,2	53,9
2000	27 741	23 340	13 373	12 356	48,2	52,9
2005	29 202	24 378	14 110	12 816	48,3	52,6
2009 ³⁾	30 454	25 115	14 515	13 055	47,7	52,0

¹⁾ Quotient aus Standardrente und Jahresentgelt mal 100.

²⁾ Verfügbare Größen vor Steuern, vgl. § 154 (3) SGB VI.

³⁾ Vorläufige, teilweise geschätzte Zahlen für Nettoentgelte.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMAS
Stand Schätzung: Mai 2010

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2008 (ohne Rentenbezug)

Deutschland	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt	18 114 845	16 894 625	35 009 470
und zwar			
Pflichtversicherte insgesamt	17 083 769	14 546 961	31 630 730
und zwar			
versicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	14 478 978	11 992 982	26 471 960
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	295 442	237 310	532 752
Wehr-/Zivildienstleistende	105 369		105 369
Leistungsempfänger			
→ nach dem SGB III ²⁾	586 872	402 023	988 895
→ nach dem SGB II ³⁾	1 614 171	1 730 910	3 345 081
Vorruhestandsgeldbezieher	4 943	3 694	8 637
sonstige			
Leistungsempfänger	218 090	189 925	408 015
Pflegepersonen	24 206	266 242	290 448
Selbstständige insgesamt	150 616	108 827	259 443
→ Existenzgründer	7 830	9 589	17 419
→ auf Antrag	8 040	2 377	10 417
→ kraft Gesetzes	11 968	15 381	27 349
→ Künstler/Publizisten	80 464	71 764	152 228
→ Handwerker	42 314	9 716	52 030
freiwillig Versicherte	276 510	89 772	366 282
geringfügig Beschäftigte ohne Verzicht auf die Versicherungsfreiheit	1 681 962	3 382 907	5 064 869
nur auf Grund von Anrechnungszeiten versichert	68 738	137 389	206 127

¹⁾ Einschließlich geringfügig Beschäftigter mit Verzicht auf die Versicherungsfreiheit. ²⁾ Arbeitslosengeld I; ³⁾ Arbeitslosengeld II. Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich. Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2008

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2008 (ohne Rentenbezug)

alte Bundesländer	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt	14 788 851	13 736 107	28 524 958
und zwar			
Pflichtversicherte insgesamt	13 886 156	11 593 590	25 479 746
und zwar			
versicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	12 002 767	9 684 930	21 687 697
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	253 523	168 280	421 803
Wehr-/Zivildienstleistende	82 292		82 292
Leistungsempfänger			
→ nach dem SGB III ²⁾	424 114	299 730	723 844
→ nach dem SGB II ³⁾	1 135 963	1 248 734	2 384 697
Vorruhestandsgeldbezieher	4 651	3 164	7 815
sonstige			
Leistungsempfänger	176 946	151 672	328 618
Pflegepersonen	17 861	228 537	246 398
Selbstständige insgesamt	120 787	88 577	209 364
→ Existenzgründer	3 878	6 332	10 210
→ auf Antrag	7 038	1 799	8 837
→ kraft Gesetzes	8 760	12 029	20 789
→ Künstler/Publizisten	66 654	60 514	127 168
→ Handwerker	34 457	7 903	42 360
freiwillig Versicherte	237 919	72 168	310 087
geringfügig Beschäftigte ohne Verzicht auf die Versicherungsfreiheit	1 492 738	3 067 613	4 560 351
nur auf Grund von Anrechnungszeiten versichert	49 369	91 947	141 316

¹⁾ Einschließlich geringfügig Beschäftigter mit Verzicht auf die Versicherungsfreiheit. ²⁾ Arbeitslosengeld I; ³⁾ Arbeitslosengeld II. Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich. Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2008

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2008 (ohne Rentenbezug)

neue Bundesländer	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt	3 325 994	3 158 518	6 484 512
und zwar			
Pflichtversicherte insgesamt	3 197 613	2 953 371	6 150 984
und zwar			
versicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	2 476 211	2 308 052	4 784 263
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	41 919	69 030	110 949
Wehr-/Zivildienstleistende	23 077		23 077
Leistungsempfänger			
→ nach dem SGB III ²⁾	162 758	102 293	265 051
→ nach dem SGB II ³⁾	478 208	482 176	960 384
Vorruhestandsgeldbezieher	292	530	822
sonstige			
Leistungsempfänger	41 144	38 253	79 397
Pflegepersonen	6 345	37 705	44 050
Selbstständige insgesamt	29 829	20 250	50 079
→ Existenzgründer	3 952	3 257	7 209
→ auf Antrag	1 002	578	1 580
→ kraft Gesetzes	3 208	3 352	6 560
→ Künstler/Publizisten	13 810	11 250	25 060
→ Handwerker	7 857	1 813	9 670
freiwillig Versicherte	38 591	17 604	56 195
geringfügig Beschäftigte ohne Verzicht auf die Versicherungsfreiheit	189 224	315 294	504 518
nur auf Grund von Anrechnungszeiten versichert	19 369	45 442	64 811

¹⁾ Einschließlich geringfügig Beschäftigter mit Verzicht auf die Versicherungsfreiheit. ²⁾ Arbeitslosengeld I; ³⁾ Arbeitslosengeld II
Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich.
Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2008

Versicherte aktiv und passiv Versicherte am 31.12. alte Bundesländer (bis 1991) bzw. Deutschland (ab 1992)

Jahr	insgesamt	aktiv Versicherte		passiv Versicherte
		insgesamt	darunter KnV	
1962	25 880	18 612	571	7 268
1965	25 683	18 969	500	6 714
1970	26 032	19 568	354	6 464
1975	25 915	19 486	299	6 429
1980	26 998	21 570	293	5 428
1985	36 003	22 391	381	13 612
1990	40 953	24 128	328	16 825
1995	49 432	31 430	450	18 002
2000	51 107	33 830	379	17 277
2005	51 729	34 722	582	17 007
2008	52 224	35 009	544	17 214

Bis 1982 Angaben gem. Mikrozensus, ab 1983 Angaben aus der Statistik der Deutschen Rentenversicherung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rentenversicherungsbericht und Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte

Ausländische aktiv Versicherte am 31.12. nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten alte Bundesländer (bis 1991) bzw. Deutschland (ab 1992)

Jahr	Ausländer insgesamt	Quote in Prozent	darunter Italiener	Jugoslawen ¹⁾ und Nachfolgestaaten	Türken	Spanier	Griechen
1983	1 585 125	7,2	213 867	285 619	507 698	68 100	100 986
1985	1 482 507	6,6	199 130	270 469	460 200	62 104	95 823
1990	1 804 664	7,5	222 550	293 850	562 826	56 193	126 116
1992	2 470 234	7,6	248 468	401 356	685 577	58 414	147 051
1995	2 496 113	7,9	243 555	447 109	678 429	52 499	136 830
2000	2 755 946	8,1	259 679	386 599	786 050	49 985	136 728
2005	3 083 039	8,9	240 446	396 142	849 960	43 370	122 998
2008	3 216 229	9,2	237 237	385 169	869 816	41 640	113 336

¹⁾ Serben, Slowenen, Kroaten, Bosnier, Herzegowiner, Montenegriner, Mazedonier.
 vor 1992: Pflichtversicherte, ab 1999 einschl. geringfügig Beschäftigte,

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte

Rentenwartschaften am 31.12.2008

Falgruppe: Deutsche, Kontenklärung bis mindestens 1997, Versicherte ohne Rentenbezug und Alter 30 bis 64 Jahre. Art der Rentenberechnung: hypothetische Rente wegen Erwerbsminderung am Stichtag

Ausgewählte Ergebnisse (hochgerechnet)	alte Bundesländer (einschl. Ausland)		neue Bundesländer	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Versicherte mit Beitragszeiten (BZ)	13 184 515	13 042 921	3 493 100	3 382 660
BZ und beitragsfr. Z ohne ZZ (in Jahren)	23,2	20,3	25,9	26,9
Beitragszeiten insgesamt	21,4	18,5	24,8	24,7
- vollwertige Beitragszeiten	19,5	16,4	21,9	20,8
- beitragsgeminderte Zeiten	2,0	2,0	2,9	3,9
beitragsfreie Zeiten (ausschließl. der ZZ) ¹⁾	1,8	1,8	1,1	2,1
nachrichtl. (in Jahren)				
- Berücksichtigungszeiten	0,0	2,2	0,0	0,5
- Zurechnungszeiten ²⁾	13,9	13,8	13,4	13,1
Durchschn. EP aus BZ je Beitragsjahr ³⁾	0,9488	0,738	0,8612	0,8358
Durchschn. GesLWert in EP (jahresbezogen)	0,8400	0,726	0,7944	0,9804
Durchschn. RAW (monatl. in Euro)				
- ohne Zurechnungszeiten	578,79	408,93	527,99	519,60
- einschließlich Zurechnungszeiten	777,27	596,86	680,61	716,10

¹⁾ Hier wurden die Zeiten bzw. die Anwartschaften ohne ZZ ausgewiesen, um die bisher erworbene Anwartschaft darzustellen.

²⁾ An dieser Stelle sind die Effekte durchschn. ZZ berücksichtigt bzw. gesondert ausgewiesen. Es wurde für alle Fälle eine hypothetische Erwerbsminderung am Stichtag unterstellt; bei Versicherten im Alter kleiner 63 Jahre werden Abschläge berechnet.

³⁾ Einschließlich zusätzlicher EP für beitragsgeminderte Zeiten nach § 71 Abs. 2 SGB VI.

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten¹⁾

am 31.12.2009, alte Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahl-betrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahl-betrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahl-betrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt ^{3) 4)}	624 724	758	564 663	667	1 189 387	715
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung ⁵⁾	52 030	555	25 351	396	77 381	503
voller Erwerbsminderung ⁵⁾	561 525	782	539 159	680	1 100 684	732
Renten wegen Alters insgesamt	6 306 214	990	7 699 435	487	14 005 649	714
darunter Altersrente wegen:						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit ⁶⁾	1 529 451	1 180	159 364	692	1 688 815	1 134
für Frauen ⁶⁾			2 509 992	672	2 509 992	672
für schwerbehinderte Menschen ⁶⁾	936 289	1 159	363 694	748	1 299 983	1 044
für langjährig Versicherte ⁶⁾	989 701	1 169	185 409	531	1 175 110	1 068
Regelaltersrente ⁷⁾	2 828 170	762	4 480 975	354	7 309 145	512
Renten wegen Todes insgesamt	376 018	237	4 008 124	564	4 689 892	511
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	375 366	236	4 001 294	564	4 376 660	535
Waisenrenten ⁸⁾					305 750	160
Erziehungsrenten	652	609	6 830	738	7 482	727
Renten insgesamt	7 306 956	931	12 272 222	521	19 884 928	666
nachrichtlich:						
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	6 930 938	969	8 264 098	500	15 195 036	714

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.
²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.
³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.
⁴⁾ Erfasst sind lediglich Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit an unter 65-Jährige; siehe auch Fußnote 7.
⁵⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁶⁾ Erfasst sind lediglich Altersrenten an Berechtigte im Alter bis einschl. 82 Jahre; siehe auch Fußnote 7.
⁷⁾ Renten an verm. Erwerbsfähige im Alter über 64 und Renten an Bezieher vorgezogener bzw. flexibler Altersrenten im Alter über 82 wurden in die Rentenart Regelaltersrente umgewandelt.
⁸⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2009

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten¹⁾

am 31.12.2009, neue Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt ^{3) 4)}	197 025	656	181 429	684	378 454	669
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung ⁵⁾	17 537	428	8 387	431	25 924	429
voller Erwerbsminderung ⁵⁾	175 890	689	172 354	698	348 244	694
Renten wegen Alters insgesamt	1 446 777	1 069	2 089 306	702	3 536 083	852
darunter Altersrente wegen:						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit ⁶⁾	682 679	1 031	39 933	731	722 612	1 015
für Frauen ⁶⁾			1 077 533	743	1 077 533	743
für schwerbehinderte Menschen ⁶⁾	119 537	963	94 954	777	214 491	881
für langjährig Versicherte ⁶⁾	172 160	1 095	10 764	621	182 924	1 067
Regelaltersrente ⁷⁾	466 462	1 134	866 122	642	1 332 584	814
Renten wegen Todes insgesamt	166 533	287	901 977	591	1 133 027	522
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	166 384	287	899 820	591	1 066 204	544
Waisenrenten ⁸⁾					64 517	160
Erziehungsrenten	149	613	2 157	793	2 306	781
Renten insgesamt	1 810 335	952	3 172 712	669	5 047 564	764
nachrichtlich:						
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	1 643 802	1 019	2 270 735	700	3 914 537	834

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.
²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.
³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.
⁴⁾ Erfasst sind lediglich Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit an unter 65-Jährige; siehe auch Fußnote 7.
⁵⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁶⁾ Erfasst sind lediglich Altersrenten an Berechtigte im Alter bis einschl. 82 Jahre; siehe auch Fußnote 7.
⁷⁾ Renten an verm. Erwerbsfähige im Alter über 64 und Renten an Bezieher vorgezogener bzw. flexibler Altersrenten im Alter über 82 wurden in die Rentenart Regelaltersrente umgewandelt.
⁸⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2009

Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag¹⁾ am 31.12.2009, alte Bundesländer

Rentenzahl- betrag von...bis unter... Euro/Monat	Versichertenrenten ²⁾			Witwenrenten			Witverrenten			
	an Männer Anzahl	Anteil in %	an Frauen Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
unter 150	465 670	6,7	1 122 999	13,6	409 269	10,2	140 715	37,5		
150- 300	401 456	5,8	1 747 784	21,1	419 108	10,5	117 005	31,2		
300- 450	379 777	5,5	1 212 717	14,7	483 171	12,1	76 079	20,3		
450- 600	416 746	6,0	1 178 998	14,3	731 844	18,3	29 414	7,8		
600- 750	516 920	7,5	1 187 349	14,4	918 529	23,0	8 376	2,2		
750- 900	614 302	8,9	879 592	10,6	631 341	15,8	2 724	0,7		
900-1 050	762 156	11,0	443 218	5,4	281 792	7,0	700	0,2		
1 050-1 200	927 337	13,4	247 875	3,0	83 897	2,1	225	0,1		
1 200-1 350	883 269	12,7	133 993	1,6	23 883	0,6	79	0,0		
1 350-1 500	661 107	9,5	66 617	0,8	10 061	0,3	31	0,0		
1 500 und höher	902 198	13,0	42 956	0,5	8 399	0,2	18	0,0		
insgesamt	6 930 938	100	8 264 098	100	4 001 294	100	375 366	100		

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.
²⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2009

Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag¹⁾ am 31.12.2009, neue Bundesländer

Rentenzahl- betrag von...bis unter... Euro/Monat	Versichertenrenten ²⁾			Witwenrenten			Witverrenten			
	an Männer Anzahl	Anteil in %	an Frauen Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
unter 150	5 462	0,3	15 020	0,7	28 006	3,1	31 713	19,1		
150- 300	17 869	1,1	99 080	4,4	34 302	3,8	61 261	36,8		
300- 450	23 939	1,5	158 812	7,0	119 369	13,3	52 591	31,6		
450- 600	61 770	3,8	421 644	18,6	299 129	33,2	15 587	9,4		
600- 750	178 813	10,9	762 754	33,6	245 158	27,2	3 973	2,4		
750- 900	301 209	18,3	443 129	19,5	118 248	13,1	845	0,5		
900-1 050	356 089	21,7	199 252	8,8	41 284	4,6	246	0,1		
1 050-1 200	276 502	16,8	96 445	4,2	9 635	1,1	97	0,1		
1 200-1 350	180 454	11,0	47 896	2,1	2 495	0,3	45	0,0		
1 350-1 500	125 193	7,6	19 490	0,9	1 255	0,1	16	0,0		
1 500 und höher	116 502	7,1	7 213	0,3	939	0,1	10	0,0		
insgesamt	1 643 802	100	2 270 735	100	899 820	100	166 384	100		

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.
²⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2009

Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr¹⁾ sowie nach Versicherungsjahren²⁾

Rentenbestand am 31.12.2009, alte Bundesländer, Männer

Höhe der angerechneten Zeiten ²⁾ von ... bis ... Jahre	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters ³⁾					Entgeltpunkte je Versicherungsjahr ¹⁾				durchschnittliche(r) Renten-zahl-betrag pers. Entgeltp. je Vers.-jahr ¹⁾	
	Anzahl ³⁾	Anteil ³⁾	durchschnittliche persönliche von ... bis unter ...			Entgeltpunkte				in Euro	
	insgesamt	in %	unter 0,6	0,6-0,8	0,8-1,0	1,0-1,2	1,2-1,4	1,4-1,6	über 1,6		
unter 5	4 408	0,1	625	338	1 566	1 179	330	142	228	94	0,96
5-9	123 073	2,3	63 120	35 553	14 837	4 940	2 083	1 211	1 329	124	0,63
10-14	139 209	2,6	34 853	53 036	31 616	10 865	4 251	2 827	1 761	240	0,76
15-19	193 594	3,7	40 563	55 982	59 521	24 200	7 878	3 728	1 722	354	0,80
20-24	146 077	2,8	27 558	34 887	43 460	25 730	9 790	3 399	1 253	480	0,84
25-29	150 536	2,8	31 756	35 868	39 748	26 583	11 120	4 333	1 128	586	0,84
30-34	199 892	3,8	42 472	48 821	51 569	33 653	15 121	6 997	1 259	693	0,84
35-39	524 888	9,9	66 374	115 958	144 651	107 566	53 666	32 033	4 640	874	0,93
40-44	1 582 668	29,9	82 858	204 950	395 013	462 396	279 036	146 102	12 313	1 113	1,04
45-49	2 127 282	40,2	31 431	132 878	429 854	700 219	497 350	319 727	15 823	1 319	1,14
50 und mehr	98 253	1,9	1 828	7 275	18 096	28 450	20 396	21 062	1 146	1 437	1,16
Renten insgesamt ³⁾	5 289 880	100,0	423 438	725 546	1 229 931	1 425 781	901 021	541 561	42 602	1 055	1,03
Anteil in % ³⁾	100,0	-	8,0	13,7	23,3	27,0	17,0	10,2	0,8	-	-
durchschn. Rentenzahl-betrag in Euro	1 055	-	336	610	889	1 165	1 414	1 644	1 803	-	-
durchschn. Jahre ²⁾	40,2	-	28,4	34,4	39,6	42,9	44,0	44,6	39,1	-	-

¹⁾ Berechnet aus persönlicher Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren²⁾ und multipliziert mit 12.

²⁾ Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre (aber ohne Berücksichtigungszeiten).

³⁾ Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2009

Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr¹⁾ sowie nach Versicherungsjahren²⁾

Rentenbestand am 31.12.2009, alte Bundesländer, Frauen

Höhe der angerechneten Zeiten ²⁾ von ... bis ... Jahre	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters ³⁾					Entgeltpunkte je Versicherungsjahr ¹⁾				durchschnittliche(r) Renten-zahl-betrag pers. Entgeltp. je Vers.-jahr ¹⁾	
	Anzahl ³⁾	Anteil ³⁾	durchschnittliche persönliche von ... bis unter ...			Entgeltpunkte				in Euro	
	insgesamt	in %	unter 0,6	0,6-0,8	0,8-1,0	1,0-1,2	1,2-1,4	1,4-1,6	über 1,6		
unter 5	52 226	0,8	5 759	7 052	16 527	19 592	1 194	644	1 458	93	0,93
5-9	927 185	13,6	259 841	307 407	165 285	65 200	52 769	56 563	20 120	145	0,81
10-14	653 026	9,6	229 512	241 846	72 842	32 899	27 156	30 445	18 326	234	0,75
15-19	757 301	11,1	363 188	243 550	85 456	30 287	15 795	9 477	9 548	288	0,65
20-24	627 572	9,2	264 018	210 254	88 405	36 216	14 670	7 191	6 818	385	0,68
25-29	703 693	10,4	207 868	295 460	119 801	48 699	18 915	7 817	5 133	500	0,73
30-34	806 363	11,9	165 214	375 243	166 491	66 137	22 689	7 310	3 279	612	0,76
35-39	919 977	13,5	137 337	424 302	224 888	93 391	29 574	8 604	1 881	731	0,79
40-44	1 034 129	15,2	113 118	417 263	277 098	149 148	60 207	16 061	1 234	877	0,84
45-49	306 630	4,5	28 992	118 439	82 388	49 194	20 889	6 329	399	976	0,86
50 und mehr	5 050	0,1	601	2 048	1 135	666	418	169	13	1 066	0,85
Renten insgesamt ³⁾	6 793 152	100,0	1 775 448	2 642 864	1 300 316	591 429	264 276	150 610	68 209	512	0,77
Anteil in % ³⁾	100,0	-	26,1	38,9	19,1	8,7	3,9	2,2	1,0	-	-
durchschn. Rentenzahl-betrag in Euro	512	-	267	493	645	812	873	707	722	-	-
durchschn. Jahre ²⁾	26,6	-	22,1	27,9	29,5	30,3	27,4	19,1	15,9	-	-

¹⁾ Berechnet aus persönlicher Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren ²⁾ und multipliziert mit 12.

²⁾ Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre (aber ohne Berücksichtigungszeiten).

³⁾ Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2009

Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr¹⁾ sowie nach Versicherungsjahren²⁾

Rentenbestand am 31.12.2009, neue Bundesländer, Männer

Höhe der angerechneten Zeiten ²⁾ von ... bis ... Jahre	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters ³⁾					Entgeltpunkte je Versicherungsjahr ¹⁾				durchschnittliche(r) Renten-zahl-betrag pers. Entgeltp. je Vers.-jahr ¹⁾	
	Anzahl ³⁾	Anteil ³⁾	durchschnittliche persönliche von ... bis unter ...			Entgeltpunkte				in Euro	
	insgesamt	in %	unter 0,6	0,6-0,8	0,8-1,0	1,0-1,2	1,2-1,4	1,4-1,6	über 1,6		
unter 5	55	0,0	34	6	6	2	4	1	2	341	0,55
5-9	2 199	0,1	1 030	535	421	144	47	14	8	104	0,64
10-14	2 579	0,2	923	754	594	221	50	16	21	187	0,69
15-19	3 539	0,2	1 196	1 042	839	344	86	15	17	282	0,71
20-24	3 905	0,3	1 462	1 245	694	341	120	29	14	361	0,69
25-29	6 559	0,4	2 167	2 056	1 130	659	374	140	33	486	0,74
30-34	19 057	1,3	3 462	4 965	4 060	3 529	2 532	463	46	669	0,87
35-39	92 599	6,1	6 114	22 955	31 897	19 881	8 429	3 077	246	801	0,92
40-44	509 994	33,5	21 871	108 443	174 544	121 843	51 114	29 671	2 508	922	0,97
45-49	757 784	49,7	10 872	88 086	228 811	232 154	118 738	72 529	6 594	1 098	1,06
50 und mehr	126 025	8,3	1 191	9 556	27 962	43 782	27 227	14 686	1 621	1 229	1,12
Renten insgesamt ³⁾	1 524 295	100,0	50 322	239 643	470 958	422 900	208 721	120 641	11 110	1 017	1,02
Anteil in % ³⁾	100,0	-	3,3	15,7	30,9	27,7	13,7	7,9	0,7	-	-
durchschn. Rentenzahl-betrag in Euro	1 017	-	459	688	893	1 096	1 314	1 527	1 833	-	-
durchschn. Jahre ²⁾	44,9	-	39,5	43,4	44,7	45,5	45,9	46,4	46,6	-	-

¹⁾ Berechnet aus persönlicher Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren²⁾ und multipliziert mit 12.

²⁾ Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre (aber ohne Berücksichtigungszeiten).

³⁾ Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Rentenbestand am 31.12.2009

Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr¹⁾ sowie nach Versicherungsjahren²⁾

Rentenbestand am 31.12.2009, neue Bundesländer, Frauen

Höhe der angerechneten Zeiten ²⁾ von ... bis ... Jahre	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters ³⁾					Entgeltpunkte je Versicherungsjahr ¹⁾				durchschnittliche(r) Renten-zahl-betrag pers. Entgeltp. je Vers.-jahr ¹⁾	
	Anzahl ³⁾	Anteil ³⁾	durchschnittliche persönliche von ... bis unter ...			Entgeltpunkte				in Euro	
	insgesamt	in %	unter 0,6	0,6-0,8	0,8-1,0	1,0-1,2	1,2-1,4	1,4-1,6	über 1,6		
unter 5	2 610	0,1	473	374	474	364	283	238	404	221	1,07
5-9	19 246	0,9	7 391	5 869	3 049	1 360	797	380	400	199	0,72
10-14	31 073	1,5	15 172	9 291	3 742	1 660	695	277	236	247	0,64
15-19	46 717	2,2	22 105	12 751	7 947	2 868	717	206	123	297	0,65
20-24	66 257	3,1	23 340	18 962	19 201	3 721	784	153	96	374	0,70
25-29	111 761	5,3	22 926	42 998	37 995	6 334	1 176	253	79	471	0,75
30-34	205 792	9,8	26 498	89 681	72 862	12 823	3 189	636	103	569	0,78
35-39	423 924	20,1	33 257	195 540	145 559	35 721	10 840	2 736	271	679	0,81
40-44	908 613	43,2	77 469	402 413	275 843	98 153	40 979	12 996	760	780	0,83
45-49	283 920	13,5	17 352	111 807	95 548	39 575	15 616	3 874	148	866	0,86
50 und mehr	5 078	0,2	800	2 826	910	357	139	45	1	813	0,73
Renten insgesamt ³⁾	2 104 991	100,0	246 783	892 512	663 130	202 936	75 215	21 794	2 621	697	0,81
Anteil in % ³⁾	100,0	-	11,7	42,4	31,5	9,6	3,6	1,0	0,1	-	-
durchschn. Rentenzahl-betrag in Euro	697	-	402	627	749	954	1 154	1 316	991	-	-
durchschn. Jahre ²⁾	38,3	-	32,5	38,9	38,7	40,1	40,9	40,6	25,2	-	-

¹⁾ Berechnet aus persönlicher Entgeltpunktsumme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren ²⁾ und multipliziert mit 12.

²⁾ Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre (aber ohne Berücksichtigungszeiten).

³⁾ Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2009

Entwicklung des Rentenbestandes am Jahresende

Jahr	Renten- bestand insgesamt ¹⁾	Versichertenrenten			Renten wegen Todes			
		insgesamt	davon: Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit ²⁾	Renten wegen Alters ²⁾	insgesamt	davon: Witwen-/ Witwerrenten	Waisen- renten	Erziehungs- renten
alte Bundesländer								
1960	7 872 473	4 437 415	1 617 020	2 820 395	3 435 058	2 731 170	703 888	–
1965	8 605 163	5 081 281	1 602 583	3 478 698	3 523 882	3 057 386	466 496	–
1970	9 879 105	6 017 311	1 627 385	4 389 926	3 861 794	3 395 845	465 949	–
1975	11 480 297	7 276 972	1 760 705	5 516 267	4 203 325	3 700 893	502 432	–
1980	12 454 138	8 038 353	1 975 789	6 062 564	4 415 785	3 915 126	500 647	12
1985	14 014 838	9 339 775	2 387 205	6 952 570	4 675 063	4 206 280	467 946	837
1990	15 012 633	10 368 875	1 846 347	8 522 528	4 643 758	4 298 222	344 227	1 309
1995	16 527 316	11 815 162	1 398 728	10 416 434	4 712 154	4 392 602	315 949	3 603
2000	18 184 863	13 474 914	1 388 915	12 085 999	4 709 949	4 399 247	305 035	5 667
2005	19 420 792	14 680 927	1 235 575	13 445 352	4 739 865	4 414 473	317 879	7 513
2009	19 884 928	15 195 036	1 189 387	14 005 649	4 689 892	4 376 660	305 750	7 482
neue Bundesländer								
1995	4 533 646	3 334 580	464 219	2 870 361	1 199 066	1 100 686	95 179	3 201
2000	4 959 604	3 757 099	505 118	3 251 981	1 202 505	1 098 504	99 857	4 144
2005	5 062 953	3 899 558	414 192	3 485 366	1 163 395	1 077 105	82 895	3 395
2009	5 047 564	3 914 537	378 454	3 536 083	1 133 027	1 066 204	64 517	2 306
Deutschland								
1995	21 060 962	15 149 742	1 862 947	13 286 795	5 911 220	5 493 288	411 128	6 804
2000	23 144 467	17 232 013	1 894 033	15 337 980	5 912 454	5 497 751	404 892	9 811
2005	24 483 745	18 580 485	1 649 767	16 930 718	5 903 260	5 491 578	400 774	10 908
2009	24 932 492	19 109 573	1 567 841	17 541 732	5 822 919	5 442 864	370 267	9 788

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Die Werte für die Jahre 1995-2009 sind nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar, da die Rentenarten nach dem SGB VI neu definiert wurden.

Quelle: bis 1983 BMAS, jeweils zum Anpassungstermin, sowie Angaben der Knappschaft

ab 1984: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand Dezember

ab 1992: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.

Mehrfachrentenbezieher am 01.07.2009

	Rentner insgesamt	Einzelrentner insgesamt	Versicherten- rentner	Witwen-/ Witwerrenter ¹⁾	Mehrfach- rentner
alte Bundesländer					
Männer	6 966 896	6 677 997	6 610 346	67 651	288 899
Frauen	9 388 697	6 609 516	5 434 862	1 174 654	2 779 181
insgesamt	16 355 593	13 287 513	12 045 208	1 242 305	3 068 080
neue Bundesländer					
Männer	1 672 013	1 529 819	1 506 018	23 801	142 194
Frauen	2 384 611	1 579 944	1 468 120	111 824	804 667
insgesamt	4 056 624	3 109 763	2 974 138	135 625	946 861
Deutschland					
Männer	8 638 909	8 207 816	8 116 364	91 452	431 093
Frauen	11 773 308	8 189 460	6 902 982	1 286 478	3 583 848
insgesamt	20 412 217	16 397 276	15 019 346	1 377 930	4 014 941

Ohne Waisenrenten, Nullrenten, Knappschaftsausgleichsleistungen und ohne reine KLG.

¹⁾ Einschließlich Erziehungsrentner

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand am 01.07.2009

Rentner am 01.07.2009 nach Bundesländern

	Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschn. Gesamt- rentenzahl- betrag ¹⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Gesamt- rentenzahl- betrag ¹⁾ in Euro
Schleswig-Holstein	278 377	1 021	391 570	701
Hamburg	141 819	1 067	212 207	818
Niedersachsen	763 564	1 022	1 056 665	685
Bremen	63 551	1 034	92 254	741
Nordrhein-Westfalen	1 700 719	1 110	2 309 300	711
Hessen	567 007	1 056	767 845	716
Rheinland-Pfalz	382 187	1 016	514 182	648
Baden-Württemberg	945 886	1 062	1 317 497	727
Bayern	1 108 084	990	1 564 364	693
Saarland	108 288	1 098	137 507	659
Berlin (West)	185 676	984	273 819	838
Berlin (Ost)	115 549	1 117	165 091	967
Mecklenburg- Vorpommern	194 143	983	272 215	861
Brandenburg	291 267	1 029	401 357	886
Sachsen-Anhalt	291 671	1 025	420 802	877
Sachsen	509 646	1 053	741 731	900
Thüringen	269 737	1 018	383 415	886
Bundesgebiet insg.	7 917 171	1 047	11 021 821	749
Ausland	715 336	321	739 123	251
ohne Angabe	6 402	723	12 364	540
insgesamt	8 638 909	987	11 773 308	717

Ohne Waisenrenten, Nullrenten, Knappschaftsausgleichsleistungen und ohne reine KLG.

¹⁾ Rentenzahlbetrag aus allen Rentenleistungen (z. B. Versichertenrente und/oder Hinterbliebenenrente) der gesetzlichen Rentenversicherung pro Person.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand am 01.07.2009

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Rentenzugänge¹⁾ 2009

alte Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt³⁾	71 857	643	63 891	562	135 748	605
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung ⁴⁾	10 515	404	8 713	313	19 228	363
voller Erwerbsminderung ⁴⁾	59 056	687	55 148	601	114 204	645
Renten wegen Alters insgesamt	278 683	860	310 084	463	588 767	651
darunter Altersrente wegen:						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit	53 716	1 092	8 591	724	62 307	1 041
für Frauen	-	-	109 056	599	109 056	599
für schwerbehinderte Menschen	41 687	1 095	27 279	730	68 966	951
für langjährig Versicherte	37 770	1 022	10 373	584	48 143	928
Regelaltersrente	145 464	665	154 785	298	300 249	476
Renten wegen Todes insgesamt	43 270	220	205 333	559	303 269	437
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	43 149	219	204 256	558	247 405	499
Waisenrenten ⁵⁾					54 666	151
Erziehungsrenten	121	572	1 077	668	1 198	659
Renten insgesamt	393 810	750	579 308	508	1 027 784	582
nachrichtlich:						
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	350 540	816	373 975	480	724 515	642

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

⁴⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁵⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2009

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Rentenzugänge¹⁾ 2009

neue Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt³⁾	20 469	570	16 811	602	37 280	584
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung ⁴⁾	3 050	351	2 274	333	5 324	343
voller Erwerbsminderung ⁴⁾	17 006	619	14 440	648	31 446	632
Renten wegen Alters insgesamt	50 129	891	58 061	671	108 190	773
darunter Altersrente wegen:						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit	15 077	808	1 664	672	16 741	794
für Frauen	-	-	42 035	671	42 035	671
für schwerbehinderte Menschen	6 237	867	5 571	746	11 808	810
für langjährig Versicherte	8 404	908	1 399	638	9 803	870
Regelaltersrente	20 368	951	7 392	624	27 760	864
Renten wegen Todes insgesamt	16 182	273	45 638	590	74 110	448
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	16 146	272	45 440	590	61 586	507
Waisenrenten ⁵⁾					12 290	152
Erziehungsrenten	36	566	198	704	234	683
Renten insgesamt	86 780	700	120 510	631	219 580	631
nachrichtlich:						
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	70 598	798	74 872	656	145 470	725

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

⁴⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁵⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2009

Abschläge im Rentenzugang 2009 Versichertenrenten

	insgesamt		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Versichertenrenten insgesamt	869 985	373 975	350 540	373 975	70 598	74 872
durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	656	480	816	480	798	656
Versichertenrenten mit Abschlägen	482 091	196 148	178 050	196 148	46 429	61 464
Anteil in Prozent	55,4	52,4	50,8	52,4	65,8	82,1
durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	727	598	899	598	726	641
durchschn. Abschlagsmonate	37,8	41,0	33,1	41,0	34,4	43,8
durchschn. Höhe der Rentenminderung wegen Abschlägen,						
brutto in Euro	102	92	109	92	92	107
Versichertenrenten ohne Abschläge wegen Vertrauensschutz	19 969	6 836	10 443	6 836	1 284	1 406
Nichtbetroffene oder „Aufschieber“	367 925	170 991	162 047	170 991	22 885	12 002

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2009

Rentenzugänge 2009 wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	Männer		Frauen	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Krankheiten von Skelett/ Muskeln/ Bindegewebe	14 014	15,5	12 222	15,1
Krankheiten des Kreislaufsystems	12 520	13,8	4 734	5,9
Krankheiten des Verdauungssystems/ Stoffwechsellkrankheiten	4 366	4,8	2 614	3,2
Krankheiten der Atmungsorgane	2 846	3,1	1 780	2,2
Neubildungen	12 114	13,4	11 354	14,1
Krankheiten des Urogenitalsystems	1 027	1,1	658	0,8
psychische Erkrankungen	29 006	32,1	35 463	43,9
Krankheiten des Nervensystems	5 295	5,9	5 323	6,6
sonstige Krankheiten	9 239	10,2	6 554	8,1
insgesamt	90 427	100	80 702	100

Ohne Renten für Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres und ohne Fälle mit nicht erfasster 1. Diagnose, Verschlüsselung nach ICD 10.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2009

Entwicklung der Anzahl an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten

RV²⁾ – Männer

Jahr ²⁾	Versicherten- renten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit	für langjährig unter Tage Beschäftigte	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	Regel- altersrente
alte Bundesländer							
1960	225 124	136 864	5 365	–	–	–	82 895
1965	279 798	136 356	3 366	–	–	–	140 076
1970	316 231	152 389	8 955	–	–	–	154 887
1975	353 866	130 405	12 978	–	9 668	108 736	92 079
1980	304 315	150 421	25 412	48	47 563	37 887	42 984
1985	325 334	142 729	38 764	54	39 828	50 668	53 291
1990	373 969	134 755	51 065	103	40 308	73 403	74 335
1995	457 508	149 507	110 642	136	37 227	60 353	99 643
2000	443 188	107 391	122 630	679	43 859	71 592	97 037
2005	385 786	72 080	90 160	55	37 084	52 597	133 810
2009	350 540	71 857	53 716	46	41 687	37 770	145 464
neue Bundesländer							
1995	264 778	34 786	159 382	294	1 733	24 424	44 159
2000	103 357	24 390	57 786	97	5 534	8 786	6 764
2005	88 972	19 276	37 777	116	6 833	12 937	12 033
2009	70 598	20 469	15 077	43	6 237	8 404	20 368
Deutschland							
1995	722 286	184 293	270 024	430	38 960	84 777	143 802
2000	546 545	131 781	180 416	776	49 393	80 378	103 801
2005	474 758	91 356	127 937	171	43 917	65 534	145 843
2009	421 138	92 326	68 793	89	47 924	46 174	165 832

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Entwicklung der Anzahl an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten **RV²⁾ – Frauen**

Jahr ²⁾	Versicherten- renten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit	für Frauen	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	Regel- altersrente
alte Bundesländer							
1960	164 137	108 401	1 155	23 854	–	–	30 727
1965	201 898	101 249	544	41 384	–	–	58 721
1970	272 474	123 809	621	71 173	–	–	76 871
1975	321 364	147 960	2 341	87 053	150	5 488	78 372
1980	330 965	165 433	5 367	105 053	2 442	2 645	50 025
1985	284 286	85 938	3 015	97 567	3 108	3 754	90 904
1990	366 670	63 198	6 497	106 530	3 045	4 561	182 839
1995	420 128	76 810	14 386	127 013	8 500	12 560	180 859
2000	436 169	64 516	13 044	154 624	13 931	11 932	178 122
2005	386 389	57 585	6 831	107 850	17 259	7 692	189 172
2009	373 975	63 891	8 591	109 056	27 279	10 373	154 785
neue Bundesländer							
1995	152 835	32 891	9 723	106 819	103	179	3 120
2000	109 889	17 785	3 864	80 625	1 838	664	5 113
2005	76 080	15 019	1 223	48 579	4 140	638	6 481
2009	74 872	16 811	1 664	42 035	5 571	1 399	7 392
Deutschland							
1995	572 963	109 701	24 109	233 832	8 603	12 739	183 979
2000	546 058	82 301	16 908	235 249	15 769	12 596	183 235
2005	462 469	72 604	8 054	156 429	21 399	8 330	195 653
2009	448 847	80 702	10 255	151 091	32 850	11 772	162 177

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Entwicklung der Anteile an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten in Prozent

RV²⁾ – Männer

Jahr ²⁾	Versicherten- renten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit	für langjährig unter Tage Beschäftigte	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	Regel- altersrente
alte Bundesländer							
1960	100	60,8	2,4	–	–	–	36,8
1965	100	48,7	1,2	–	–	–	50,1
1970	100	48,2	2,8	–	–	–	49,0
1975	100	36,9	3,7	–	2,7	30,7	26,0
1980	100	49,4	8,4	0,0	15,6	12,4	14,1
1985	100	43,9	11,9	0,0	12,2	15,6	16,4
1990	100	36,0	13,7	0,0	10,8	19,6	19,9
1995	100	32,7	24,2	0,0	8,1	13,2	21,8
2000	100	24,2	27,7	0,2	9,9	16,2	21,9
2005	100	18,7	23,4	0,0	9,6	13,6	34,7
2009	100	20,5	15,3	0,0	11,9	10,8	41,5
neue Bundesländer							
1995	100	13,1	60,2	0,3	0,7	9,2	16,7
2000	100	23,6	55,9	0,0	5,4	8,5	6,5
2005	100	21,7	42,5	0,1	7,7	14,5	13,5
2009	100	29,0	21,4	0,1	8,8	11,9	28,9
Deutschland							
1995	100	25,5	37,4	0,0	5,4	11,7	19,9
2000	100	24,1	33,0	0,1	9,0	14,7	19,0
2005	100	19,2	26,9	0,0	9,3	13,8	30,7
2009	100	21,9	16,3	0,0	11,4	11,0	39,4

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Entwicklung der Anteile an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten in Prozent

RV²⁾ – Frauen

Jahr ²⁾	Versicherten- renten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit	für Frauen	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	Regel- altersrente
alte Bundesländer							
1960	100	66,0	0,7	14,5	–	–	18,7
1965	100	50,1	0,3	20,5	–	–	29,1
1970	100	45,4	0,2	26,1	–	–	28,2
1975	100	46,0	0,7	27,1	0,0	1,7	24,4
1980	100	50,0	1,6	31,7	0,7	0,8	15,1
1985	100	30,2	1,1	34,3	1,1	1,3	32,0
1990	100	17,2	1,8	29,1	0,8	1,2	49,9
1995	100	18,3	3,4	30,2	2,0	3,0	43,0
2000	100	14,8	3,0	35,5	3,2	2,7	40,8
2005	100	14,9	1,8	27,9	4,5	2,0	49,0
2009	100	17,1	2,3	29,2	7,3	2,8	41,4
neue Bundesländer							
1995	100	21,5	6,4	69,9	0,1	0,1	2,0
2000	100	16,2	3,5	73,4	1,7	0,6	4,7
2005	100	19,7	1,6	63,9	5,4	0,8	8,5
2009	100	22,5	2,2	56,1	7,4	1,9	9,9
Deutschland							
1995	100	19,1	4,2	40,8	1,5	2,2	32,1
2000	100	15,1	3,1	43,1	2,9	2,3	33,6
2005	100	15,7	1,7	33,8	4,6	1,8	42,3
2009	100	18,0	2,3	33,7	7,3	2,6	36,1

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Entwicklung der Rentenzugänge wegen Todes¹⁾ nach Rentenarten Anzahl

Jahr ²⁾	Renten wegen Todes ¹⁾ insgesamt	davon		
		Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten	Erziehungsrenten
alte Bundesländer				
1960	233 892	175 223	58 669	–
1965	276 272	196 574	79 698	–
1970	298 431	222 274	76 157	–
1975	322 334	236 003	86 331	–
1980	297 241	220 589	76 626	26
1985	295 579	229 520	65 763	296
1990	290 560	240 783	49 409	368
1995	329 697	265 260	63 458	979
2000	297 445	240 658	55 659	1 128
2005	300 707	242 214	57 120	1 373
2009	303 269	247 405	54 666	1 198
neue Bundesländer				
1995	117 525	94 871	21 636	1 018
2000	79 613	62 530	16 402	681
2005	74 190	59 285	14 433	472
2009	74 110	61 586	12 290	234
Deutschland				
1995	447 222	360 131	85 094	1 997
2000	377 058	303 188	72 061	1 809
2005	374 897	301 499	71 553	1 845
2009	377 379	308 991	66 956	1 432

¹⁾ Ohne wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhende Renten.

²⁾ Alle Jahre inkl. KnV; ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang sowie Angaben der Knappschaft

Entwicklung der durchschnittlichen Rentenbezugsdauer und des Wegfallsalters von Rentenwegfällen¹⁾

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach SGB VI

Jahr ²⁾	durchschnittliche Rentenbezugsdauer in Jahren			durchschnittliches Wegfallsalter in Jahren		
	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.
alte Bundesländer						
1960	9,6	10,6	9,9	68,6	67,8	68,3
1970	10,3	12,7	11,1	70,6	71,6	70,9
1980	11,0	13,8	12,1	72,1	73,6	72,7
1990	13,9	17,2	15,4	73,2	77,7	75,2
1995	14,0	17,7	15,7	73,1	78,3	75,4
2001	14,3	18,3	16,2	73,3	79,1	76,0
2005	15,2	19,3	17,2	73,9	79,6	76,7
2009	16,2	20,1	18,1	75,2	80,4	77,7
neue Bundesländer						
1995	11,6	19,6	16,0	71,7	77,4	74,9
2001	12,0	20,8	16,7	70,9	78,2	74,8
2005	12,9	21,6	17,5	71,4	78,9	75,4
2009	14,4	22,1	18,5	72,8	79,4	76,3
Deutschland						
1995	13,6	18,2	15,8	72,8	78,0	75,3
2001	13,8	18,9	16,3	72,8	78,8	75,8
2005	14,7	19,8	17,2	73,4	79,5	76,4
2009	15,8	20,6	18,2	74,7	80,2	77,5

¹⁾ Die durchschnittlichen Alter sind für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (z. B. Einführung des flexiblen Altersruhegeldes) und sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenwegfall

Entwicklung des durchschnittlichen Rentenzugangsalters¹⁾

Jahr²⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters

	davon Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		davon Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		insg.		insg.	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
alte Bundesländer								
1960	59,5	58,8	59,2	56,2	55,8	56,2	65,2	63,9
1970	61,6	61,3	61,5	59,0	57,7	59,0	65,2	63,3
1980	58,5	59,8	59,2	57,7	54,4	56,1	62,5	61,9
1990	59,5	61,6	60,6	52,6	53,8	53,4	62,8	63,5
1995	59,6	61,1	60,3	51,5	53,4	52,8	62,6	63,3
2000	60,1	61,0	60,5	50,5	52,6	51,8	62,4	62,8
2009	60,9	60,9	60,9	49,7	50,8	50,3	63,6	63,2
neue Bundesländer								
1995	60,2	58,6	59,6	49,7	49,7	49,7	61,8	60,4
2000	58,6	58,7	58,7	49,3	50,3	49,9	61,2	60,5
2009	59,5	58,9	59,2	49,7	50,8	50,3	63,1	61,6
Deutschland								
1995	59,8	60,5	60,1	50,9	52,7	52,1	62,3	62,5
2000	59,8	60,5	60,2	50,3	52,2	51,4	62,2	62,3
2009	60,7	60,6	60,6	49,7	50,8	50,3	63,5	62,9

¹⁾ Die durchschnittlichen Zugangsalter sind für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (z. B. Einführung des flexiblen Altersregelendes; Anhebung der Altersgrenzen) und sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Entwicklung der Rentennewanträge

Jahr	insgesamt ¹⁾	davon Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		Todes
		Alters	Alters	
alte Bundesländer				
1980	1 147 917	470 993	354 361	322 563
1985	1 080 216	327 005	438 311	314 900
1990	1 326 642	318 699	649 307	358 636
1992	1 369 588	354 125	652 504	362 959
1995	1 473 132	385 797	708 360	378 975
2000	1 505 173	363 458	783 676	358 039
2005	1 330 077	284 658	669 060	376 359
2009	1 357 917	288 650	658 648	410 619
neue Bundesländer				
1992	587 718	95 966	218 294	273 458
1995	466 491	109 916	239 159	117 416
2000	340 985	88 881	164 875	87 229
2005	268 900	75 465	117 712	75 723
2009	232 974	78 638	111 709	42 627
Deutschland				
1992	1 957 306	450 091	870 798	636 417
1995	1 939 623	495 713	947 519	496 391
2000	1 846 158	452 339	948 551	445 268
2005	1 598 977	360 123	786 772	452 082
2009	1 590 891	367 288	770 357	453 246

¹⁾ Newanträge und Sonderfälle (ohne Änderungen der Leistungsart).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenansprüche und ihre Erledigung

Einkommensquellen der älteren Bevölkerung 2007 ab 65 Jahren (in Prozent des Bruttoeinkommensvolumens)

Einkommensquelle	insgesamt		Ehepaare		alleinstehende Männer		alleinstehende Frauen	
	alte	neue	alte	neue	alte	neue	alte	neue
	BL	BL	BL	BL	BL	BL	BL	BL
gesetzliche Rentenversicherung	65	86	53	86	57	93	67	95
andere Alterssicherungs- systeme	20	23	23	2	22	1	21	1
Erwerbstätigkeit	3	9	7	7	7	1	1	1
private Vorsorge	10	14	4	4	12	3	7	2
Wohngeld/Sozialhilfe/ Grundsicherung	1	0	0	0	1	0	1	0
eigene/abgel. sonstige Renten	1	1	1	1	1	1	2	1
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100

0 = Weniger als 0,5, jedoch mehr als 0.

Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland 2007 (ASID 07)

Weitere Daten und Hinweise findet man unter www.alterssicherung-in-deutschland.de.

0 = Weniger als 0,5, jedoch mehr als 0, / = Wert statistisch nicht gesichert, nicht hochgerechnete Fallzahl < 50.
Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland 2007 (ASID 07)

Einkommensquellen der älteren Bevölkerung 2007 Anteil der Personen (ab 65 Jahren) und durchschnittlicher Brutto-Betrag je Beziehler pro Monat, eigene und abgeleitete Alterssicherungsleistungen

Alterssicherungs- system	insgesamt		Männer		Frauen	
	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro
alte Bundesländer						
gesetzliche Rentenversicherung	90	958	89	1 219	90	767
Beamtenversorgung	8	2 165	11	2 577	6	1 640
berufsständische Versorgung	1	1 737	1	2 170	0	1 048
Alterssicherung der Landwirte	5	400	5	474	4	341
betriebliche Altersversorgung	21	403	31	490	12	239
Zusatzversorgung im öffentl. Dienst	11	332	11	432	12	266
neue Bundesländer						
gesetzliche Rentenversicherung	99	1 089	99	1 210	99	1 005
Beamtenversorgung	0	1 921	1	1 782	0	2 248
berufsständische Versorgung	0	621	0	678	0	577
Alterssicherung der Landwirte	0	200	0	74	0	352
betriebliche Altersversorgung	1	199	2	260	1	122
Zusatzversorgung im öffentl. Dienst	4	121	5	135	4	109

Schichtung des Nettoeinkommens von Ehepaaren und Alleinstehenden 2007

Ehepaare und Alleinstehende ab 65 Jahren

alte Bundesländer	Ehepaare	alleinstehende Männer	alleinstehende Frauen
Zahl der Ehepaare/Alleinstehenden (in Tausend)	4 112	1 385	4 188
monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro ¹⁾	in Prozent		
unter 750	1	11	19
750 - 1 000	4	13	23
1 000 - 1 250	8	16	21
1 250 - 1 500	11	20	14
1 500 - 1 750	14	12	10
1 750 - 2 000	13	10	5
2 000 - 3 000	31	13	6
3 000 - 4 000	10	3	1
4 000 und höher	8	2	0
durchschnittliches Nettoeinkommen (Euro)			
nachrichtlich: ²⁾ 2007	2 350	1 568	1 201
2003	2 211	1 515	1 181
1999	1 997	1 391	1 115
1995	1 927	1 386	1 062
1992	1 807	1 309	993
Veränderung 1992-1999 (%)	10,5	6,3	12,3
Veränderung 1999-2007 (%)	17,7	13,5	7,7

¹⁾ Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

²⁾ 1992-1995 einschl. Heimbewohner, ab 1999 ohne Heimbewohner.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland (ASID), 1992, 1995, 1999, 2003 und 2007

Schichtung des Nettoeinkommens von Ehepaaren und Alleinstehenden 2007

Ehepaare und Alleinstehende ab 65 Jahren

neue Bundesländer	Ehepaare	alleinstehende Männer	alleinstehende Frauen
Zahl der Ehepaare/Alleinstehenden (in Tausend)	979	293	990
monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro ¹⁾	in Prozent		
unter 750	0	10	12
750 - 1 000	2	22	22
1 000 - 1 250	4	28	30
1 250 - 1 500	13	23	24
1 500 - 1 750	23	11	9
1 750 - 2 000	23	5	2
2 000 - 3 000	32	2	1
3 000 - 4 000	4	-	0
4 000 und höher	1	0	0
durchschnittliches Nettoeinkommen (Euro)			
nachrichtlich: ²⁾ 2007	1 937	1 188	1 152
2003	1 938	1 284	1 128
1999	1 783	1 178	1 035
1995	1 594	1 045	926
1992	1 151	710	650
Veränderung 1992-1999 (%)	54,9	65,9	59,2
Veränderung 1999-2007 (%)	8,6	0,9	11,3

¹⁾ Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

²⁾ 1992-1995 einschl. Heimbewohner, ab 1999 ohne Heimbewohner.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland (ASID), 1992, 1995, 1999, 2003 und 2007

Personen mit Episoden der Selbstständigkeit laut AVID 2005

Deutsche der Geburtskohorten 1942–1961, in Prozent

nie selbstständig mit Zeiten der Selbstständigkeit:	1942–	1947–	1952–	1957–	gesamt
	1946	1951	1956	1961	
– ohne obligatorische Alterssicherung	89,1	87,2	85,0	83,5	85,9
– mit obligatorischer Alterssicherung:					
• andere	6,7	8,4	10,0	11,6	9,4
• (GRV, Alterssicherung der Landwirte) ¹⁾	3,2	3,6	4,2	3,6	3,7
• verkammert					
(Berufsständische Versorgungswerke)	1,1	0,8	0,9	1,4	1,0
gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ In der Gruppe „andere Selbstständige“ sind Personen zusammengefasst, die während ihrer Selbstständigkeit Pflichtbeiträge oder freiwillige Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung geleistet haben wie bspw. Handwerker oder Künstler, aber auch Landwirte, die in der Alterssicherung der Landwirte Anwartschaften erworben haben.

Quelle: Altersvorsorge in Deutschland 2005 (AVID 05), eigene Berechnungen, n = 12.218
Weitere Daten und Hinweise findet man unter www.altersvorsorge-in-deutschland.de

Höhe und Beteiligung der projizierten eigenen Anwartschaften an Alterssicherungssystemen im 65. Lebensjahr

Deutsche der Geburtskohorten 1942–1961, alte und neue Bundesländer, in Euro/Monat¹⁾ und in Prozent

Alterssicherungssysteme	alte Bundesländer		neue Bundesländer					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen				
	in Euro	in %	in Euro	in %				
gesetzliche Rentenversicherung	1 074	95	598	98	862	100	748	100
Beamtenversicherung	1 992	11	1 907	4	1 906	3	1 735	3
Alterssicherung der Landwirte	293	2	183	1	*	0	*	0
berufständische Versorgung	1 956	2	(1 542)	1	*	1	*	0
betriebliche Altersversorgung	388	34	222	16	232	8	164	9
Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst	354	14	153	16	214	11	187	13
private Vorsorge	280	64	138	51	138	61	97	64
nachrichtlich: Wohneigentum	**	68	**	66	**	49	**	52

¹⁾ Zahlbetrag nach Abzug des Eigenanteils zur Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner und vor Veranlagung zur Einkommensteuer; Basis: aktuelle Rentenwerte von 2005 ohne Ost-West-Angleichung.

* nicht ausgewiesen wegen zu geringer Zellenbesetzung (N<10).

** keine Berechnung einer kalkulatorischen Eigentüermiete.

Quelle: Altersvorsorge in Deutschland 2005 (AVID 05), Endbericht, Tabelle 4-3, Abbildungen 3-1, 3-3, 3-6
Weitere Daten und Hinweise findet man unter www.altersvorsorge-in-deutschland.de.

Daten der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA)

zur Förderung der zusätzlichen kapitalgedeckten Altersvorsorge

Zahl der Zulagekonten und gezahlte Zulagen am 31.12. des Kalenderjahres

Kalenderjahr	ausgezahlte Zulagen		neue Zulagekonten		Anzahl (Zulagekonten)	
	in Tausend Euro		in Tausend		in Tausend	
2003	72,491	1,411	1,411	1,411	1,411	1,411
2004	145,530	958	958	958	2,369	2,369
2005	333,476	633	633	633	3,002	3,002
2006	562,037	1,415	1,415	1,415	4,417	4,417
2007	1,070,819	1,969	1,969	1,969	6,386	6,386
2008	1,404,885	2,249	2,249	2,249	8,635	8,635
2009	2,488,664	1,800	1,800	1,800	10,435	10,435

Zulageempfänger nach Beitragsjahren

Beitragsjahr	davon Anteil der Zulageempfänger in Prozent		Ost*	West*
	weiblich	männlich		
2002	55,0	45,0	30,0	70,0
2003	56,1	43,9	29,0	71,0
2004	57,5	42,5	32,5	67,5
2005	55,7	44,3	29,7	70,3
2006	56,8	43,2	26,9	73,1

* Ostdeutschland umfasst die neuen Bundesländer und Berlin, Westdeutschland die alten Bundesländer ohne Berlin.

Grundlegende Begriffe siehe unter www.deutsche-rentenversicherung-bund.de, Rubrik „Riester-Rente“

Einkommensstruktur der Zulageempfänger für die Beitragsjahre 2002–2006

zugrunde liegendes Jahreseinkommen

Anteile in Prozent

in Euro	2002	2003*	2004*	2005*	2006*
bis 10 000	28,9	27,0	21,4	27,2	31,0
10 000 bis 20 000	22,8	23,8	22,6	21,0	20,2
20 000 bis 30 000	20,9	21,4	23,2	20,6	19,3
30 000 bis 40 000	13,8	14,0	16,4	15,0	14,2
40 000 bis 50 000	6,6	6,8	8,4	7,7	7,2
über 50 000	7,0	7,0	7,9	8,5	8,1

* Mittelbar Berechtigte und Zulageempfänger, die nur den Sonderausgabenabzug geltend gemacht haben bzw. bei denen die Zulageberechtigung ungeklärt ist, wurden nicht berücksichtigt.

Durchschnittliche Förderung nach Geschlecht für die Beitragsjahre 2002–2006

Art der Förderung	Förderung/geförderte Person		
	in Euro		
Grundzulage	Männer	Frauen	insgesamt
2002	34,31	35,19	34,80
2003	35,61	36,34	36,02
2004	63,88	65,53	64,83
2005	59,28	63,53	61,64
2006	88,86	94,27	91,94
Kinderzulage*			
2002	81,09	80,51	80,64
2003	84,54	83,97	84,10
2004	153,25	156,44	155,75
2005	144,14	151,49	149,89
2006	214,16	224,45	222,42

* bezogen auf die Zulageempfänger mit Kinderzulagen

Grundlegende Begriffe siehe unter www.deutsche-rentenversicherung-bund.de, Rubrik „Riester-Rente“

Daten der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) zur Förderung der zusätzlichen kapitalgedeckten Altersvorsorge Anteil der Zulageempfänger mit Kinderzulagen* für die Beitragsjahre 2002–2006

Anzahl der Kinder- zulagen	Anteile in Prozent											
	insgesamt						Frauen					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2002	2003	2004	2005	2006	2007
ohne	55,6	54,5	54,1	54,9	56,4	38,2	37,0	37,5	36,6	38,5	38,5	
eine	16,3	16,3	16,9	16,6	16,6	23,0	22,8	23,1	23,3	23,5	23,5	
zwei	20,0	20,9	20,9	20,7	19,7	28,0	29,0	28,7	29,2	28,1	28,1	
drei	6,5	6,5	6,3	6,1	5,7	8,7	8,8	8,4	8,5	7,9	7,9	
vier und mehr	1,6	1,8	1,8	1,7	1,6	2,1	2,4	2,3	2,4	2,0	2,0	

* Zu beachten ist, dass die Kinderzulage nur jeweils einem Elternteil gewährt wird und nur solange, wie Anspruch auf die Zahlung des Kindergeldes besteht.

Grundlegende Begriffe siehe unter www.deutsche-rentenversicherung-bund.de, Rubrik „Riester-Rente“

Zulagenquoten nach Geschlecht und Region für die Beitragsjahre 2002–2006

Region	Zulagenquote in Prozent		
	Männer	Frauen	insgesamt
Westdeutschland*			
2002	16,3	39,0	26,2
2003	15,8	38,3	25,9
2004	17,4	42,3	29,1
2005	17,2	42,7	29,0
2006	17,8	44,5	30,6
Ostdeutschland*			
2002	21,0	39,6	31,0
2003	20,2	38,9	30,4
2004	21,7	39,3	31,8
2005	21,4	39,4	31,6
2006	22,6	41,7	33,4
Deutschland insgesamt			
2002	17,3	39,2	27,4
2003	16,7	38,4	27,0
2004	18,4	41,4	29,8
2005	18,0	41,8	29,6
2006	18,7	43,8	31,2

* Ostdeutschland umfasst die neuen Bundesländer und Berlin, Westdeutschland umfasst die alten Bundesländer ohne Berlin.

Grundlegende Begriffe siehe unter:
www.deutsche-rentenversicherung-bund.de, Rubrik „Riester-Rente“

Teilhabe (Rehabilitation)

Jahr	medizinische Rehabilitation			Teilhabe am Arbeitsleben		
	Anträge	Bewilligungen	Leistungen	Anträge	Bewilligungen	Leistungen ¹⁾
alte Bundesländer						
1970	880 800	764 700	700 806	55 733	29 511	37 340
1975	911 341	822 896	840 856	105 982	49 034	60 044
1980	1 062 199	919 793	798 848	108 565	48 853	48 323
1985	890 029	738 449	696 743	91 878	29 595	26 156
1990	1 077 004	837 152	728 319	119 642	47 592	44 068
1992	1 217 889	928 956	854 883	130 554	50 339	43 355
1995	1 177 016	875 084	839 015	202 850	89 823	64 307
2000	1 039 778	738 284	665 052	233 658	102 938	54 854
2005	1 041 521	700 757	638 684	254 113	158 786	79 356
2009	1 344 528	894 990	782 632	301 108	216 394	101 129
neue Bundesländer						
1992	118 277	75 931	63 822	30 661	10 528	9 740
1995	237 376	167 357	146 400	61 349	28 435	22 024
2000	258 174	186 911	170 826	74 114	38 205	31 498
2005	254 470	179 039	165 380	85 503	60 764	30 973
2009	293 766	207 681	195 703	98 580	74 132	31 130
Deutschland						
1992	1 336 166	1 004 887	918 705	161 215	60 867	53 095
1995	1 414 392	1 042 441	985 415	264 199	118 258	86 331
2000	1 297 952	925 195	835 878	307 772	141 143	86 352
2005	1 295 991	879 796	804 064	339 616	219 550	110 329
2009	1 638 294	1 102 671	978 335	399 688	290 526	132 259

¹⁾ Ab 2000 ohne bedingte LTA durch Vermittlungsbescheide und ohne bedingte Kfz-Hilfen.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rehabilitation sowie Rehaanträge und ihre Erledigung

Stationäre Leistungen zur medizinischen Rehabilitation 2009 nach Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	Männer Anzahl	Anteil in Prozent	Frauen Anzahl	Anteil in Prozent
Krankheiten von Skelett / Muskeln / Bindegewebe	138 172	33,0	138 322	33,7
Krankheiten des Kreislaufsystems	53 373	12,7	19 124	4,7
Krankheiten des Verdauungssystems/ Stoffwechsellkrankheiten	18 225	4,3	12 688	3,1
Krankheiten der Atmungsorgane	10 094	2,4	10 331	2,5
Neubildungen	67 509	16,1	90 913	22,1
Krankheiten des Urogenitalsystems	925	0,2	1 709	0,4
psychische Erkrankungen	75 716	18,1	83 962	20,5
Krankheiten des Nervensystems	8 322	2,0	8 347	2,0
sonstige Krankheiten	46 973	11,2	45 117	11,0
insgesamt	419 309	100	410 513	100

Ohne Fälle mit nicht erfasseter 1. Diagnose, Verschlüsselung nach ICD 10.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rehabilitation 2009

Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe, RV insgesamt, in Millionen Euro

Jahr	Aufwen- dungen insg. ¹⁾	darunter medizin. Leistungen (ohne ÜG)	Übergangs- gelder (ÜG) bei med. Leistungen	Leistungen am Arbeits- leben (LTA, ohne ÜG)	Übergangs- gelder bei LTA	sonstige Leistungen (ohne ÜG)	Übergangs- gelder bei sonst. Leistungen	SV- Beiträge
alte Bundesländer (bis 1991) bzw. Deutschland (ab 1992)								
1971	1 260,5	797,1	131,8	51,1	40,1	240,4	x	x
1975	1 829,0	995,6	241,5	167,1	164,2	193,3	x	67,3
1980	2 053,6	1 383,4	381,4	52,7	39,4	88,8	x	107,9
1985	2 227,1	1 587,8	346,3	81,4	45,5	98,5	x	67,6
1990	2 884,9	2 018,6	409,3	109,6	79,7	135,3	x	132,4
1995	5 012,0	3 103,4	657,6	369,7	277,9	292,7	9,1	301,6
2000	4 553,1	2 570,2	530,4	509,0	327,0	324,6	5,8	286,1
2005	4 782,1	2 462,4	377,4	745,9	487,1	425,6	2,4	281,4
2009	5 434,3	2 965,9	459,9	769,5	424,7	504,5	2,1	307,7

¹⁾ Brutto-Aufwendungen sind Reha-Ausgaben zuzüglich Erstattungen.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs

1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse, 2009 vorläufig

Überblick über unsere statistischen Publikationen



Aktuelle Daten der RV

Hier finden Sie auf wenigen Seiten aktuelle Bemessungswerte, Kenngrößen, Finanzdaten, Hinzuverdienstgrenzen und Auszüge aus wichtigen Statistiken.

Die Publikation erscheint einmal jährlich.



Ergebnisse auf einen Blick

Hier finden Sie in Form eines Überblicksblattes wichtige Daten zum Rentenzugang, Rentenbestand, zur Teilhabe und zu den Versicherten.

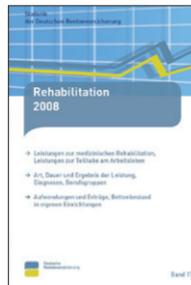
Die Publikation wird in unregelmäßigen Abständen aktualisiert.



Rentenversicherung in Zeitreihen

Die Publikation gehört als Band 22 zur Schriftenreihe der Zeitschrift „Deutsche Rentenversicherung“. Sie erscheint jährlich.

Hier finden Sie Zahlen, aber auch Informationen zur Thematik Rentenversicherung und Zahlen im weitesten Sinne. Beispiele für weitere interessante Themen sind z. B. eine Chronik der Gesetzesänderungen, eine Erläuterung vieler Begriffe rund um die Statistik. Auch wichtige volkswirtschaftliche und demographische Daten sowie der Personalbestand in der Deutschen Rentenversicherung werden dort vorgestellt.



Statistikbände

Wenn Sie an tiefgehenden Informationen zu den Fachstatistiken in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung interessiert sind, können Sie hier diese Statistiken als Buch im DIN-A4-Format bestellen. Es gibt Fachstatistiken zu folgenden Bereichen:

- Rehabilitation
- Rentenzugang/-wegfall
- Rentenbestand
- Rentenanwartschaften
- Versicherte

Deutsche Rentenversicherung Nord

Ziegelstraße 150,
23556 Lübeck
Telefon 0451 485-0
Telefax 0451 485-1777

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern

95440 Bayreuth
Telefon 0921 607-0
Telefax 0921 607-398

Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen

Huntestraße 11,
26135 Oldenburg
Telefon 0441 927-0
Telefax 0441 927-2563

Deutsche Rentenversicherung Rheinland

40194 Düsseldorf
Telefon 0211 937-0
Telefax 0211 937-3096

Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz

Eichendorffstraße 4-6,
67346 Speyer
Telefon 06232 17-0
Telefax 06232 17-2589

Deutsche Rentenversicherung Saarland

Martin-Luther-Straße 2-4,
66111 Saarbrücken
Telefon 0681 3093-0
Telefax 0681 3093-199

Deutsche Rentenversicherung Schwaben

Dieselstraße 9,
86154 Augsburg
Telefon 0821 500-0
Telefax 0821 500-1000

Deutsche Rentenversicherung Westfalen

48125 Münster
Telefon 0251 238-0
Telefax 0251 238-2960

Deutsche Rentenversicherung Bund

10704 Berlin
Telefon 030 865-0
Telefax 030 865-27240

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

Pieperstraße 14-28,
44789 Bochum
Telefon 0234 304-0
Telefax 0234 304-53050

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Rentenversicherung Bund
Geschäftsbereich Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation

10709 Berlin, Ruhrstraße 2

Postanschrift: 10704 Berlin

Telefon: 030 865-0

Telefax: 030 865-27379

Internet:

www.deutsche-rentenversicherung.de

E-Mail: drv@drv-bund.de

Druck: Color-Druck GmbH, Holzminden

Auflage: 20 000